

Geschichte der Gesellschaft.

1845 und 1846.



I.

Verhandlungen und Veränderungen der Gesellschaft.

Die Verhandlungen und Geschäfte der Gesellschaft wurden in den Jahren 1845 und 1846 auf die frühere Weise fortgeführt, und wir überlassen es dem Publicum, aus den im vorliegendem Bande enthaltenen Abhandlungen zu beurtheilen, in welchem Verhältnisse ihre Leistungen in diesen beiden Jahren zu denen der früheren Perioden stehen.

Das Directorat wurde nach der statutenmässigen Ordnung im Jahre 1845 von Hrn. Karl Bořiwój Presl, im J. 1846 von Hrn. Šafařík bekleidet; Hr. Exner führte das Secretariat bis August 1845 fort, wo er auf eine unbestimmte Zeit nach Wien berufen wurde. Hr. Palacky führte dann die Geschäfte des Secretärs provisorisch bis zum April 1846, worauf er sie einer wissenschaftlichen Reise wegen an Hrn. Kreil übertrug. Und als auch dieser in Folge eines höheren Auftrages sich für längere Zeit von Prag entfernte, hatte Hr. Doppler die Gefälligkeit, sich vom Juni bis November mit diesen Arbeiten zu befassen. Geschäftsleiter der Sectionen waren Hr. Bolzano für reine Mathematik und Philosophie, Hr. Johann Presl für angewandte Mathematik und Naturwissenschaften, Hr. Palacky für die historische, und Hr. Hanka für die philologische Section.

Das Amt eines Cassiers wurde mit Ablauf des Jahres 1845 von Hrn. Spirk zurückgelegt und von Hrn. Karl Presl übernommen.

Die Berichte über die Sectionsverhandlungen erscheinen in diesem Bande mit grösserer Ausführlichkeit, so wie es im vorigen Bande versprochen worden war, auch wurden sie in der Prager und Wiener Zeitung auszugsweise veröffentlicht.

Die auf Kosten der Gesellschaft eingeleitete wissenschaftliche Unternehmung, welche bereits in den früheren beiden Bänden erwähnt wurde, nämlich die Bereisung des Königreichs Böhmen zur genaueren Erforschung der Vertheilung des Erdmagnetismus in demselben, wurde mit dem Jahre 1845 beendet, und die Ergebnisse desselben in einer in diesem Bande enthaltenen Abhandlung zusammengestellt. Ausser den unmittelbaren Resultaten dieser Untersuchung gebührt der Gesellschaft auch das Verdienst, hiedurch die erste Veranlassung zu einer grösseren Unternehmung ähnlicher Art gegeben zu haben, indem ein von Hrn. Kreil vorgelegtes Project der Bereisung der gesammten österreichischen Monarchie zur genaueren Erforschung ihrer magnetischen, geographischen und meteorologischen Verhältnisse von Sr. Majestät allergnädigst genehmigt, und die Mittel herbeigeschafft wurden, selbes ungesäumt ins Werk zu setzen. Die Bereisung der westlichen Provinzen unserer Monarchie zu dem eben genannten Zwecke war die Ursache der früher erwähnten längeren Abwesenheit des Hrn. Kreil.



II.

B E R I C H T E

ÜBER DIE

SECTIONS - VERSAMMLUNGEN

DER KÖNIGLICHEN

BÖHMISCHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN

VOM JÄNNER 1845 BIS ENDE JUNI 1846.



1887

1888

1889

1890

1891

1892



1.

Versammlung der **historischen** Section am 2. Jänner 1845.

Gegenwärtige: Ritter Kalina, Hanka, Šafárik, Müller, Swoboda, Tomek.

Hr. *Tomek* las die ersten zwei Abtheilungen eines Aufsatzes über die Geschichte der teutschen und böhmischen Nationalität zu Prag in ihrem Verhältniss zu einander seit den ersten Verbindungen mit Teutschen bis zu Anfang des 15. Jahrhunderts.

Die erste Abtheilung enthält die Geschichte des Überhandnehmens des Teuthums in Prag, vorzüglich seit der Ansiedlung der Teutschen in der Vorstadt Poříč, bis zur Erlangung völliger Herrschaft zur Zeit König Johannis. Zur Grundlage seiner Darstellung nahm dabei der Verfasser vorzüglich das bekannte Privilegium Soběslaws II., von welchem er nachwies, dass es nicht von der Vorstadt Poříč, sondern von ganz Prag zu verstehen sei. In der zweiten Abtheilung suchte er die Art des Einflusses auseinander zu setzen, welchen die Ausbreitung der Teutschen in der damaligen Zeit auf böhmische Verhältnisse genommen hat, mit besonderer Hinsicht auf die Ausbildung der Municipalverfassung in Böhmen und die Entstehung des böhmischen Stadtrechtes.

2.

Versammlung der Section für **Naturwissenschaften** und die **angewandte Mathematik** am 9. Jänner 1845.

Gegenwärtige: Bolzano, Exner, Kreil, Doppler, Fritsch.

1) Hr. *Kreil* las zur gegenseitigen Besprechung Stellen aus einem Briefe von Herschel vor, welchen dieser Gelehrte im Namen des britischen Vereins zur Beförderung der Wissenschaften an ihn geschickt hatte.

Der Gegenstand desselben war das Bestehen und die Leistungen der von der englischen Regierung und der ostindischen Compagnie in allen Erdtheilen gegründeten magnetischen und meteorologischen Observatorien, deren Dauer zuerst auf drei Jahre festgesetzt, dann auf noch 3 Jahre bis zu Ende des Jahres 1845 verlängert worden war. Da nun das für diesen Zweig niedergesetzte Comité bei der nächsten Vereinsversammlung im Juni l. J.

einen genauen Bericht über die Fortschritte und Ergebnisse der in und ausserhalb Europa bestehenden derartigen Anstalten, so fern selbe zu seiner Kenntniss gelangt sind, vorzulegen wünscht, so ersuchte es um die Beantwortung folgender drei Fragen:

1) Ob, und im bejahenden Falle, welche wichtige Punkte durch ein länger fortgesetztes Bestehen der erwähnten Anstalten noch zu erforschen wären, entweder durch Fortsetzung sowohl der systematischen als der gleichzeitigen Beobachtungen, oder einer dieser beiden Classen mit Ausschluss der anderen.

2) Ob durch das Beispiel der von der englischen Regierung gegründeten Observatorien irgend eine nützliche und werthvolle Privat-Untersuchung angeregt worden ist, ob hiedurch die Wissenschaft materielle Beiträge erlangte, welche wahrcheinlicher Weise sonst nicht erlangt worden wären, und ob davon Beispiele aufgeführt werden könnten.

3) Ob Herr Kreil, im Falle der Fortdauer der benannten Anstalten über das Jahr 1845, geneigt wäre, einige und welche Modificationen, Ausdehnungen oder Abänderungen in dem Beobachtungs-System und in den dabei verwendeten Instrumenten vorzuschlagen.

2) Hr. *Bolzano* las den ersten Theil einer Abhandlung: Lösung verschiedener in den mathematischen Wissenschaften vorkommenden Paradoxien.

Dieser Abschnitt behandelt die merkwürdigsten derjenigen Paradoxien, die auf dem Begriffe des Unendlichen beruhen.

3.

Versammlung der **slawisch-philologischen** Section am 16. Jänner 1845.

Gegenwärtige: Johann Sw. Presl, Hanka, Šafárik, Kaubek, Tomek, Wocel.

Hr. *Hanka* las einige neu beleuchtete Analogien der Zeitwörter, als Fortsetzung der Vorlesung vom 27. Juni 1844.

a) Zeitwörter der ersten Form bilden durch Umlaut des *e* in *o* Substantiva, und aus diesen durch Hinzusetzung der Bildungssylbe *iti* wieder Factiva, z. B.

<i>brědu,</i>	<i>brěsti:</i>	<i>brod,</i>	<i>broditi;</i>
<i>teku,</i>	<i>teci:</i>	<i>tok,</i>	<i>točiti.</i>

b) Eben so Zeitwörter der dritten Form durch Umlaut des *e* in *a*, und wo in der Wurzel kein Vocal ist, durch Einschlebung eines solchen *a*, z. B.

<i>seděti:</i>	<i>sad,</i>	<i>saditi.</i>
<i>smrděti:</i>	<i>smrad,</i>	<i>smraditi.</i>

c) Eben also auch Zeitwörter derselben dritten Form durch Umlaut des *y* in *u*, und wo kein *y* vorkömmt, durch Einschaltung eines dergleichen *u*, z. B.

<i>styděti se:</i>	<i>stud,</i>	<i>studiti,</i>	<i>ostuditi;</i>
<i>bđeti:</i>	<i>bud,</i>	<i>buditi.</i>	

Der Aufsatz erschien in der böhmischen Museumszeitschrift.

4.

Versammlung der Section für **Philosophie** und **reine Mathematik**
am 23. Jänner 1845.

Gegenwärtige: Bolzano, Exner, Fritsch; als Gäste: Schneider und Wenzig.

Hr. *Bolzano* las einen Theil seines Aufsatzes: »Untersuchungen auf dem Gebiete der allgemeinen Sprachlehre«.

5.

Versammlung der **historischen** Section am 30. Jänner 1845.

Gegenwärtige: Hanka, Šafařík, Exner, Kaubek, Swoboda, Tomek, Wocel.

Hr. *Swoboda* las eine historische Beleuchtung mehrerer in verschiedenen Zeitschriften erschienenen Aufsätze über die neueren Bestrebungen der böhmischen Literatur.

6.

Versammlung der Section für **Naturwissenschaften** und die **angewandte Mathematik** am 6. Februar 1845.

Gegenwärtige: Hoser, Zippe, Johann Sw. Presl, Exner, Kreil, Doppler, Fritsch, Köhler, Müller.

1) Hr. *Doppler* las folgende drei Abhandlungen vor:

- a) Über ein Mittel, Lichterscheinungen von sehr kurzer Dauer mit grosser Genauigkeit zu messen. — Im Wesentlichen besteht dieses in einer Verbindung des schon von Herrn Arago und Wheatstone benützten optischen Principes mit der bekannten Sirene von de la Tour, wodurch die Geschwindigkeit der rotirenden Scheibe gleichsam gehört und den Umständen gemäss leicht modificirt werden kann.
- b) Über ein Mittel, periodische Bewegungen von ungemein kurzer Dauer, die wegen zu grosser Geschwindigkeit gar nicht mehr wahrgenommen werden können, sichtbar zu machen, und ihre Dauer genau zu bestimmen. Dieses Mittel besteht in der Anwendung einer mit Öffnungen versehenen rotirenden Scheibe, welcher jeder Grad von Geschwindigkeit ertheilt werden kann. — Aus dem geführten Raisonement geht hervor, dass, wenn die Rotationsgeschwindigkeit der Scheibe isochronisch ist mit jener periodischen Bewegung, man nothwendig das sich bewegende Object immer nur in derselben Phase seiner Bewegung erblicken wird, welche einzelne Gesichtseindrücke, wenn sie schnell

genug sich succediren, zu einem verschmelzen, und uns den Gegenstand in vollkommener Ruhe oder auch mit jedem beliebigen Grad von Geschwindigkeit in Bewegung erblicken lassen, falls wir im letzteren Falle die Geschwindigkeit der rotirenden Scheibe in etwas modificiren.

c) Über einige Verbesserungen der phantasmagorischen oder sogenannten Zauberlandern.

2) Hr. *Bolzano* las den ersten Theil seiner Abhandlung: „Versuch einer sehr einfachen Erklärung des Phänomens der Aberration des Lichtes.“

7.

Versammlung der **slawisch-philologischen** Section am 13. Febr. 1845.

Gegenwärtige: Johann Sw. Presl, Hanka, Šafařík, Woeel, Chmela, Kaubek, Tomek.

Hr. *Šafařík* las einzelne Partien aus seinen »Grundzügen der altböhmischen Grammatik,« namentlich über die Beugung und Steigerung der Adjective, und über den Gebrauch des Transgressivs.

Die Hauptabsicht des Verfassers ging dahin, nach Grundlage der ältesten böhmischen Sprachdenkmäler die Flexionslehre, oder die Lehre von den Declinationen und Conjugationen für die älteste bekannte Zeitperiode der böhmischen Sprache möglichst correct und dergestalt darzustellen, dass mit Zuziehung der vorangeschickten Lehre von den Lautumwandlungen die naturgemäss erfolgte Entwicklung der spätern abgekürzten und stumpfen Formen aus den vollern und lebendigern ältern von Jedermann leicht und ohne Mühe erkannt werden könnte. Zu diesem Zwecke ging er die ältesten vorhandenen böhmischen Handschriften, bis Ende des XIV. Jahrhunderts durch, stellte nach ihnen die für die älteste Zeitperiode abstrahirten Musterbilder der Declinationen und Conjugationen auf, und belegte sie mit den nöthigen unmittelbar aus den Quellen geschöpften Beispielen. Die Lautlehre und Syntax wurden kürzer behandelt.

Die Schrift ist als Einleitung zu der vom böhmischen Museumseomite herausgegebenen Sammlung von Beispielen aus der ältesten böhmischen Literatur (*Wýbor české literatury. Díl I. Staročeská literatura*) im Druck erschienen.

2) Hr. *Chmela* las den Anfang seiner sprachlichen Forschungen, und zwar diesmal über den Buchstaben **k** (k — kaz), wo er von der Entstehung und ursprünglichen Bedeutung dieses Lautes sprach, und nach dem aufgestellten Grundbegriffe desselben die in der böhmischen Sprache vorkommenden Wörter in ihre einfachsten Elemente zu zerlegen und die darin liegenden unbekanntenen Begriffe (notiones) aufzuklären suchte.

Dieses Bestreben ist bestimmt, als Vorarbeit zu einem etymologischen Wörterbuche und einer ausführlichen Synonymik in der böhmischen Sprache zu dienen.

8.

Versammlung der Section für **Philosophie** und **reine Mathematik** am 20. Februar 1845.

Gegenwärtige: Bolzano, Kreil, Exner, Doppler, Fritsch.

Hr. *Bolzano* las den Beschluss seiner Abhandlung: »Versuch einer neuen Erklärung des Phänomens der Aberration des Lichtes.«

9.

Versammlung der **historischen** Section am 27. Februar 1845.

Gegenwärtige: Hanka, Šafařík, Kaubek, Müller, Tomek, Wocel.

1) Hr. *Hanka* las einen Aufsatz über eine neuaufgefundene, in altslawischer Sprache verfasste Legende über Cyrill und Method, worin neue interessante Beiträge zu der Lebensgeschichte dieser Slawenapostel, und namentlich über ihr Verhältniss zu Rom und den teutschen Bischöfen in Hinsicht auf slawische und lateinische Liturgie vorkommen.

2) Hr. *Tomek* las die dritte Abtheilung seiner älteren Geschichte der teutschen und böhmischen Nationalität in Prag, worin die Art und Weise auseinander gesetzt wird, wie das früher erlangte Übergewicht der teutschen Nationalität im Laufe der zweiten Hälfte des XIV. Jahrhunderts allmählig durch wachsende Kraftentwicklung des böhmischen Elements wieder geschwächt, und im Anfange des XV. Jahrhunderts hauptsächlich durch Hinzutritt des Hussitismus endlich gewaltsam gebrochen wurde.

Die Abhandlung erschien in der Zeitschrift des böhmischen Museums.

10.

Versammlung der Section für **Naturwissenschaften** und die **angewandte Mathematik** am 6. März 1845.

Gegenwärtige: Hoser, Zippe, Johann Sw. Presl, Exner, Fritsch, Köhler, Redtenbacher.

Hr. *Redtenbacher* las einige Aufsätze aus dem Gebiete der Chemie vor.

11.

Versammlung der **slawisch - philologischen** Section am 13. März 1845.

– *Gegenwärtige*: Johann Sw. Presl, Hanka, Šafařík, Chmela, Tomek, Woel.

Hr. *Hanka* las über die Grundzüge der slawischen Kirchensprache, namentlich eine allgemeine Einleitung und Charakterisirung der slawischen Dialekte, dann Einiges über das Declination- und Conjugationsystem der Kirchensprache selbst.

Der vollständige Aufsatz erschien als Einleitung zu dem von Hrn. Hanka herausgegebenen *Evangelium Sazavo-Emauntinum, vulgo Texte du Sacre.*

12.

Versammlung der Section für **Philosophie** und **reine Mathematik** am 20. März 1845.

Gegenwärtige: Bolzano, Exner, Kreil, Wenzig.

Hr. *Bolzano* las die Fortsetzung seiner Abhandlung: »Untersuchungen auf dem Gebiete der allgemeinen Sprachlehre.«

Nach einer näheren Bestimmung dessen, was zu dem Inhalte einer Sprache in der Bedeutung des Wortes, in welcher wir von »verschiedenen Sprachen der Völker« reden, gehöre, — wandte sich der Verfasser zur Betrachtung der sogenannten Elemente der Sprache, und unterscheidet zuvörderst etwas genauer als bisher zwischen einartigen einfachen und zusammengesetzten Lauten, welche letztere man seiner Ansicht nach bisher nicht sorgfältig genug von den ungleichartig zusammengesetzten Lauten geschieden. Er untersuchte hierauf, ob und in wiefern ein gewisser Reichthum an Elementarlauten als Vorzug einer Sprache betrachtet werden könne; suchte den Unterschied zwischen Selbst- und Mitlauten auf eine eigene Art zu bestimmen; und entwickelte dann seine Gedanken über die Art, wie jene Grundlaute durch das menschliche Sprachorgan hervorgebracht werden dürften. Darauf übergang er zu einer neuen Erklärung dessen, was eine Sylbe und was ein ganzes (phonisches) Wort genannt werde. Aus seiner Erklärung glaubt er verschiedene, bisher noch unbegriffene Erscheinungen, z. B. warum wir kaum mehr als zwei oder höchstens drei Selbstlaute in eine Sylbe zusammenziehen können, warum sich gewisse Mitlaute in einer gewissen Folge nur in dem Anlaute, andere nur in dem Auslaute einer Sylbe anbringen lassen, u. s. w. — erklären zu können.

13.

Versammlung der **historischen** Section am 27. März 1845.

Gegenwärtige: Hanka, Šafařík, Woel.

1) Hr. *Woel* las einen Aufsatz unter dem Titel: »Andeutungen über die Architektur des Rund- und Spitzbogenstyls in Böhmen und Mähren.«

Es werden darin im Allgemeinen die charakteristischen Kennzeichen der Bauwerke des Rund- und Spitzbogenstyls, ferner die bedeutenderen Gotteshäuser und profanen Gebäude, als: Rathhäuser, Stadt- und Brückenthore, wie auch einige Bürgerhäuser aus der Spitzbogenperiode angedeutet. Der Vortragende findet dabei Gelegenheit, einige beherzigungswerthe Worte über die Erhaltung und zweckmässige Weise der Restaurirung solcher Bauwerke auszusprechen.

Der Aufsatz erschien in böhmischer Sprache in der Museumszeitschrift, und auch als eine besondere Broschüre in beiden Landessprachen.

2) Hr. *Hanka* las den Beschluss seines Berichtes über das Leben und Wirken der Gebrüder Cyryll und Method in Mähren und Pannonien.

14.

Versammlung der **slawisch-philologischen** Section am 10. April 1845.

Gegenwärtige: Jungmann, Hanka, Johann Sw. Presl, Chmela, Tomek, Wocel.

Hr. *Chmela* las die Fortsetzung seiner Forschungen über die ersten Elemente der Sprache, und zwar über die Laute **k**, **c** und **č**.

15.

Versammlung der **historischen** Section am 24. April 1845.

Gegenwärtige: Jungmann, Hanka, Šafařík, Tomek, Wocel.

Hr. *Tomek* las den Anfang eines Aufsatzes über böhmische Schulzustände zur Zeit Kaiser Rudolfs II., namentlich vom Jahre 1598 bis zum Jahre 1608.

Derselbe enthielt zuerst eine kurze Lebensskizze des Magisters Martin Bacháèek von Nauměřic, welcher damals eine Reihe von Jahren hindurch die Rectorswürde an der Prager Karolinischen Universität bekleidete; dann Andeutungen über das Recht der obersten Leitung aller Schulen in Böhmen und Mähren, welches der Universität zustand; endlich eine Zusammenstellung und Aufzählung aller bekannten Schulen, in welchen dieses Recht während des obgedachten Zeitraumes von 11 Jahren erweislicher Massen wirklich ausgeübt wurde.

16.

Versammlung der Section für **Naturwissenschaften** und die **angewandte Mathematik** am 2. Mai 1845.

Gegenwärtige: Johann Sw. Presl, Hyrtl, Fritsch.

Hr. *Presl* zeigte Zähne von dem Rhinoceros tichochinus, welche mit einem Schädel dieses Thieres nicht lange vorher in den Thonlagern bei Wysočan unweit von Prag gefunden worden sind.

17.

Versammlung der **slawisch-philologischen** Section am 8. Mai 1845.

Gegenwärtige: Palacky, Johann Sw. Presl, Hanka, Šafařík, Kaubek, Tomek, Wocel.

Hr. *Kaubek* sprach über den Nutzen und die Nothwendigkeit historischer Nationallieder, welche die interessantesten Momente der böhmischen Geschichte auffassend und in Musik gesetzt geeignet wären, historische Kenntnisse auf eine leichte und angenehme Art in unserem Vaterlande zu fördern.

18.

Versammlung der **historischen** Section am 23. Mai 1845.

Gegenwärtige: Palacky, Hanka, Kaubek, Tomek, Wocel.

1) Hr. *Palacky* las einen Aufsatz über den Charakter und die Epochen der böhmischen Geschichte als Einleitung zu der Bearbeitung derselben in böhmischer Sprache.

2) Hr. *Wocel* trug einen Aufsatz über das sogenannte Bischofshaus in Kuttenberg vor, dessen merkwürdige Bauart er auseinander setzte, und den Ursprung des Namens von dem utraquistischen Bischof Philipp de Villanova erklärte, welcher dieses Haus in den ersten Jahren des XVI. Jahrhunderts bewohnt hat, und dessen Geschichte bei der Gelegenheit erzählt wurde. Der Verfasser deutete zugleich mit Hinsicht auf die vielen grossartigen Denkmäler des XIV. und XV. Jahrhunderts auf die Wahrscheinlichkeit hin, dass damals in Böhmen, wie in vielen andern Ländern, auch ein bedeutender Bauverein (Maurerloge) bestand, und brachte einen näheren Beweis bei an der *fratrea cum circulo et malleo*, von welcher im Jahre 1382 die schöne Frolinleichnamskapelle auf dem Viehmarkte in Prag angelegt wurde.

19.

Versammlung der **slawisch-philologischen** Section am 5. Juni 1845.

Anwesende: Palacky, Johann Sw. Presl, Hanka, Šafařík, Kaubek, Tomek.

Hr. *Hanka* las einen Aufsatz über den Charakter der kyrillischen Orthographie, in welchem er zeigte, dass sie in ihrer Frische (wie sie in dem Ostromirer Evangelium vorkömmt) nach streng beobachteter Aussprache des altbulgarischen Dialekts gebildet worden; dass sie später in Grossmähren und Pannonien nach dem dortigen Dialekte, welches die Nasenlaute und den scharfen Unterschied zwischen *Jer* und *Jerĭk* nicht kannte, aus Bequemlichkeit (wie dieselbe in dem Sazawer Evangelium des h. Prokop gefunden wird) modificirt worden, von wo aus

sie mit noch grösserer Einbüßung ihrer ursprünglichen Bestimmtheit nach Serbien übergangen, und später abermals aus ihrem Vaterlande Bulgarien, mit Vernachlässigung der Nasallaute, im Übrigen dem rasischen Dialekte ziemlich consequent, nach Russland, und mit confuser Beibehaltung dieser Nasallaute, nach der Moldau und Wallachei verpflanzt worden.

20.

Versammlung der **historischen** Section am 19. Juni 1845.

Gegenwärtige: Palacky, Hanka, Šafařík, Kanbek, Tomek.

Hr. *Tomek* las die Fortsetzung seines Aufsatzes über den Zustand der niedern böhmischen Schulen am Anfang des XVII. Jahrhunderts. In derselben wurde zuerst der günstige wechselseitige Einfluss zwischen dem damaligen Bürgerstand und den Schulen, dann die eigenthümliche Stellung des aus Magistern und Baccalaureen der Prager Universität bestehenden Lehrerstandes angedeutet, hierauf die Eintheilung und Organisation der Schulen, nebst der Art des Einflusses, welchen die Universität auf die Ordnung der Studien in denselben nahm, auseinander gesetzt, endlich Auszüge aus Correspondenzen des Rectors Martin Bacháček, welche auf die damals beobachtete Unterrichtsmethode Bezug hatten, beigegeben.

21.

Versammlung der Section für **Naturwissenschaften** und die **angewandte Mathematik** am 26. Juni 1845.

Gegenwärtige: Bolzano, Johann Sw. Presl, Fritsch, Petřina.

Hr. *Petřina* erklärte eine neue, von ihm selbst construirte elektromagnetische Maschine.

22.

Versammlung der Section für **Philosophie** und **reine Mathematik** am 6. November 1845.

Anwesende: Bolzano, Doppler; als Gast: Wenzig.

Hr. *Doppler* trug einen Aufsatz vor, unter dem Titel: »Anwendung der durch meinen Algorithmus erweiterten analytischen Methode auf die Begründung der wichtigsten Elementarlehren der Geometrie, namentlich der Lehre von den Parallelen.«

23.

Versammlung der **historischen** Section am 13. November 1845.

Gegenwärtige: Palacky, Šafařík, Kaubek, Tomek, Zap.

1) Hr. *Palacky* las einen Aufsatz über die alte Topographie von Böhmen, mit besonderer Berücksichtigung der Frage, ob die Teutschen in Böhmen uransässig sind, und trug die ursprünglichen böhmischen Benennungen der nunmehr teutschen Ortschaften im Saazer und Leitmeritzer Kreise vor.

2) Hr. *Tomek* las aus seiner noch unvollendeten, zur 500jährigen Jubelfeier der Prager Universität bearbeiteten Geschichte derselben einen Abschnitt vor: »Über die älteste Verfassung sowohl der Universität als Corporation überhaupt, als auch der bei ihr bestehenden vier Facultäten insbesondere.«

24.

Versammlung der Section für **Naturwissenschaften** und die **angewandte Mathematik** am 20. November 1845.

Anwesende: Bolzano, Palacky, Johann Sw. Presl, Kreil, Doppler, Corda, Fritsch.

1) Hr. *Doppler* hielt einen Vortrag über ein von ihm erfundenes Winkelmessinstrument, *Omatogoniometer* genannt, und zeigte die innere Einrichtung und den Gebrauch desselben in einem speciellen Falle. Der Hauptzweck dieses Instruments ist die Messung von Winkeln unter so ungünstigen Umständen, wo die bisher bekannten Winkelmessinstrumente ihre Dienste zu versagen pflegen, und dieses mit einem Grade von Genauigkeit, welcher in den meisten Fällen nichts mehr zu wünschen übrig lässt.

2) Hr. *Corda* legte ein kleines Mémoire über fossile Pflanzenreste vor, worin er über die Structurverhältnisse des *Lepidophloyos laricinum* Sternb. sprach und nachwies, dass diese merkwürdigen Reste zur Familie der Diploxyléen gehören.

Der doppelte Holzcylinder, das Stammmark, die Gefässsstrahlen, welche durch den äussern Holzcylinder zu den Blättern laufen, die Gefässe, Blattschuppen und ihre Narben werden sowohl in Abbildungen wie auch demonstrativ vorgezeigt. Ferner zeigte er zwei neue Stigmarien, einige noch unbeschriebene *Lepidodendra* und *Sagenarien*, eine Liane höchst eigenthümlicher Bildung aus der Steinkohle, welche er mit lebenden Lianen, namentlich *Sapindacéen* verglich. Aus der Familie der Farnkräuter zeigte er *Künsbergia primaeva* C. vor, an welchem Farn noch die Sori vollkommen erhalten sind, und deren Sporen frei, vollständig erhalten und goldgelb gefärbt sind. Sie fand sich im Sphärosiderite der alten

Steinkohle, und ist jetzt die zweite bekannt gewordene Gleicheniaceae mit Früchten und Sporen aus der alten Kohlenformation. Über die Psaronien legte er mehre Data vor, namentlich gut erhaltene Rhaehis-Querschnitte von *Ps. Petzholdti* Ca., einen Stamm von *Ps. Cottai* Ca. An *Psaronius Rubeschi* Ca., der besterhaltenen von allen ihm bekannten Arten dieser Gattung, wies er die zweireihige Blattstellung nach, die Gummigänge des Markes und der Rinde, und deren Analogie mit denselben Organen bei den *Marattia-* und *Danaea-* Arten der Jetztwelt, ferner die markige Rinde der Stämme, und die Schuppen, welche hier ebenso wie die Schuppen der *Marattiaeën* der Jetztwelt gestellt und gebaut sind. Ferner legte er die Anatomie von *Selenochlaena Reichii* Ca., *S. microrrhiza*, *Asterochlaena Cottai* Ca., und *Selenopteris simplex* vor.

Aus dem bunten Sandsteine von Bernburg legte er eine neue Protopteriden-Gattung, *Aulacopteris Sackii*, vor, und bemerkte, dass es nun die neunte Gattung dieser sehr merkwürdigen vorweltlichen Familie sei.

Zugleich bemerkte derselbe, dass sich in sein letztes Werk: »Beiträge zur Flora der Vorwelt« ein Sachfehler eingeschlichen habe, den er hier zu berichtigen habe. Er habe nämlich p. 78 *Protopteris Singeri* Presl beschrieben, und nebst dem schlesischen Fundorte auch noch beigesetzt: »Im Sandsteine von Kaunitz Herr Apotheker Leibnik.« Nachdem er aber diese letztern Exemplare von Kaunitz genauer untersucht, so erweist sich, dass sie nur der *Protopteris Sternbergi* angehören, und daher ist in jenem Werke pag. 78 Zeile 13 v. unt. zu streichen.

Ferner las derselbe:

Die Flora der Vorwelt besass nach meinen Untersuchungen dieselben Abtheilungen des Pflanzenreiches wie die Jetztwelt, und in keiner einzigen Formation finden wir bloss monokotyle oder dikotyle Pflanzen oder Farne ausschliessend, diese Resultate waren nur das Educt unvollkommener Untersuchungen der Reste solcher Formationen. Die vorweltliche Flora war auch nicht gigantischer als die Tropenflora der Jetztwelt es ist; denn die Aussagen über ihre gigantischen Formen waren nur auf Täuschungen beruhend, indem man dikotyle Pflanzen und Coniferen zu Bärlappen der Vorwelt gemacht, wie es auch nicht unberühmten Botanikern mit *Daerydium cupressinum* u. e. a. in der Jetztwelt gesehehen ist.

Die zwei bisher bekannten *Lycopodiaceën* der Vorwelt sind aber ebenso krautartig wie jene der Jetztwelt.

Fast alle Pflanzengeschlechter der Flora der Steinkohlen-Formation sind untergegangen; z. B. die *Diploxyléen*, *Sagenariéen*, *Sigillariéen*. Einzelne Familien sind aber in der Tropenwelt unserer Epoche noch repräsentirt, z. B. die *Marattiaeën*, *Gleicheniaceën*, *Coniferen*, *Najaden*, *Characeën*, *Euphorbiaceën* und *Cycadeën*. Noch andere sind so eigenthümlich gebaut, dass wir sie gar nicht unterordnen können, z. B. die *Diploxyléen* und *Sagenarien*, und diesen fehlen sonderbarer Weise ganze Organeneyclen, z. B. die Markstrahlen, oder sie sind mit zweierlei Holzsystemen in demselben Stamme versehen, und wir haben in der jetztweltlichen Flora für sie noch keine Analoga gefunden.

In der Vorwelt ist die Flora jeder Formation verschieden von der, der nächstgele-

nen Formation. Von der ältesten Flora der Grauwacke, der Kohle, des Old Red bis zur Braunkohlenflora herauf kann man immer mehr und unseren jetztweltlichen Pflanzen analoge Bildungen auftreten sehen, und zwar ist es höchst beachtenswerth, dass die Kohlenflora die grösste Zahl eigenthümlicher, jetzt nicht mehr existirender Formen besitzt, und dass ihre noch analogen Formen der Jetztwelt sich hauptsächlich auf der Inselvegetation des tropischen Theiles der Südseeländer finden.

Der bunte Sandstein besitzt aber schon Formen, welche an den Grenzen der Wendekreise ihre jetztweltlichen Repräsentanten haben: ebenso auch der Keuper, Lias, Jura, Wealdenthon, Grünsand und die Kreide. Die Eocen-, Miocen-, und ganze Tertiärperiode überhaupt, so wie auch die Molasse und die obere tertiäre oder Pliocen-Periode besitzen Repräsentanten fast aller Familien der Jetztwelt, namentlich aber finden sich ihre Analoga in der Flora Neuhollands fast bis zur nächsten Verwandtschaft repräsentirt; Musacéen, Pandanéen, Liliacéen, Palmen, Smilacinéen, Dioscoréen, Hydrocharidéen, Aristolochien, Thymeléen, Laurinéen, Plumbaginéen, Bignoniacéen, Sapindacéen, Myrsinéen, Epacridéen und Proteacéen, mahnen uns unwillkürlich an Neuhollands Flora, und eben so auffällig wie jene Neuhollands sind auch die Formen dieser secundären und tertiären Floren.

Einige wenige Formen, wie Ulmen, Eichen, Kastanien, und Cupuliferen überhaupt weisen in Bezug ihrer Blattformen auf die Hochgebirge Asiens hin, aber das Vorwalten der Proteacéen und Epacridéen und die wirklich vorkommenden Grevillea- und Bauera-Arten nöthigen den Forscher, bei der Vergleichung der Arten zur Flora des jüngstgefundenen Welttheils zurückzukehren.

Durch die Floren aller uns bekannten Formationen geht aber als leitender Faden die Familie der Zapfenbäume, und auch in dieser weisen die vorwaltenden Dammara-, Dacrydium- und Athrotaxis- und Cryptomeria-Formen, welche sich fast in allen Formationen repräsentirt finden, abermals auf die australische Inselwelt hin, wie wir nächstens in der Bearbeitung der Flora der Kreide und des Quadersandsteins ausführlicher nachweisen werden.

25.

Versammlung der **slawisch-philologischen** Section am 27. November 1845.

Gegenwärtige: Palacky, Hanka, Šafařík, Chmela, Fiber, Tomek.

Hr. *Hanka* wies einige von Bücherdeckeln gerettete Bruchstücke glagolitischer Handschriften in kirchlich-slawischer und böhmischer Sprache vor, welche aus dem Kloster Emaus in der Neustadt Prag herrühren.

26.

Versammlung der **historischen** Section am 11. December 1845.

Gegenwärtige: Palacky, Hanka, Tomek, Zap.

1) Hr. *Tomek* las einen Versuch, durch Combination aller über die Frequenz der alten Carolinischen Prager Universität vor 1409 vorhandenen Daten die zur

Zeit der höchsten Blüthe derselben um 1389 auf etwa 11,000 Studenten gestiegene Zahl kritisch festzustellen.

2) Hr. *Zap* las eine historische und topographische Schilderung der auf dem St. Laurenzberge bei Prag von Alters her bestehenden Kirche, und ihrer Umgestaltungen seit dem X. Jahrhunderte.

Beide in böhmischer Sprache geschriebene Aufsätze wurden in besonderen Zeitschriften abgedruckt.

27.

Versammlung der Section für **Naturwissenschaften** und die **angewandte Mathematik** am 18. December 1845.

Anwesende: Bolzano, Doppler, Fritsch, Köhler, Petřina.

Hr. *Fritsch* las den ersten Theil seiner Abhandlung über die periodischen Erscheinungen am Wolkenhimmel.

Inhalt der Abhandlung:

I. Plan und Gegenstand der Wolkenbeobachtungen.

1. Form der Wolken.
2. Zug.
3. Ort.
4. Beschaffenheit.
5. Farbe.
6. Grösse und Menge.
7. Dichtigkeit.
8. Process der Wolkenbildung.
9. Gruppierung der Wolken.

Einrichtung des Journals für Wolkenbeobachtungen.

II. Resultate.

1. Periodicität in der Anzahl der gleichzeitigen Wolkenformen.
2. Abhängigkeit der Wolkenbildung von den Luftströmen.
3. Färbung der Wolken.
4. Tägliche Periodicität der Wolkenmenge.
5. Jährliche Periodicität der Wolkenmenge.

28.

Versammlung der **slawisch - philologischen** Section am 31. December 1845.

Gegenwärtige: Johann Sw. Presl Hanka, Šafařík, Chmela, Rössler, Tomek, Zap.

Hr. *Šafařík* hielt einen Vortrag über die Schreibung der eigenen Namen, insbesondere fremder Völker und Länder, in der böhmischen Sprache.

29.

Versammlung der Section für **Philosophie** und **reine Mathematik** am 8. Jänner 1846.

Anwesende: Bolzano, Kreil, Doppler, Fritsch.

Hr. *Bolzano* las einen Theil seiner »allgemeinen Theorie der Functionen« vor.

30.

Versammlung der **historischen** Section am 15. Jänner 1846.

Gegenwärtige: Palacky, Jungmann, Hanka, Šafařík, Wocel, Tomek, Zap, Erben.

Hr. *Erben* las einen Aufsatz über die Lebensumstände des seiner Zeit ausgezeichneten Budweiser Bürgers Andreas Puklice und über dessen tragisches Ende durch einen Volksauflauf im J. 1467.

31.

Versammlung der Section für **Naturwissenschaften** und die **angewandte Mathematik** am 22. Jänner 1846.

Anwesende: Johann Sw. Presl, Kreil, Doppler, Fieber, Fritsch, Petřina.

1) Hr. *Fritsch* trug den zweiten Theil seiner Abhandlung über die periodischen Erscheinungen am Wolkenhimmel vor.

2) Hr. *Doppler* las über eine vom Zerstörungsvermögen des Fortpflanzungsmittels völlig unabhängige rotatorische Dispersion des Lichtes, mit gelegentlichen Bemerkungen zur rotatorischen Brechung, als einen weiteren Beitrag zur Wellenlehre. Endlich

3) las Hr. *Fieber* einen Aufsatz:

»Über die Gruppe der Sciocoridae aus der Ordnung der Schnabelkerfe (Rhynchota). Section der Geocorisidae Burm.«

Körper meist oval, plattgedrückt, oder lineal. Kopf mit breitem, blattartig erweitertem Rande (der zuweilen vorn eingeschnitten ist), die Fühlerwurzel fast deckend. Fühler fünfgliederig, viertes und fünftes Glied dicker als die übrigen. Schnabelscheide viergliederig. Pronotum querüber breiter als lang, sechseckig oder nierenförmig.

Nach der Bildung des Kopfes stellen sich drei Abtheilungen dar.

A. Kopf vorn gespalten, vor den Augen ein Dorn.

Genus I. *Dryptecephala* Lap. Ess. p. 56. (Storthia Perty.)

Hierher gehören: *D. Brullei* Lap. — *D. livida* Perty. — *D. pallida* Fieb. — *D. asperulae* Pty. — *D. cydnoides* Pty. und *D. punctata* Am. et Aud. Serv. Alle genannten Arten durch die Form des Kopfes und des Pronotum unterschieden.

B. Kopf länglich viereckig mit vorn vorstehenden rundlichen Seitenlappen.

Genus II. *Pachycheila* Fieber. (Sciocoris Herr. Schöff.)

Hierher *P. aradiformis* Germar.

C. Kopf querüber breiter als lang, oder länglich, abgerundet, ganzrandig.

Genus III. *Sciccoris* Fallén. (Edessa Fab. — Cimex Wolff. — Doryderes Spin. — Dyroderes Am. et Aud. Serv.)

Nach der Form des Pronotum stellen sich zwei Abtheilungen dar:

A. Pronotum nierenförmig. (Doryderes und Dyroderes.)

S. marginatus Fab.

B. Pronotum sechseckig, gegen die Schultern erweitert.

I. Kopf dreieckig mit bogigen Seiten, oder halbkreisrund.

a) Rand des Kopfes, des Pronotum und der Grundhälfte des Corium gewimpert.

S. orbicularis Bur. — *S. luctuosus* Ger. — *S. palaeccus*. — *S. mundus* Ger. — *S. ciliatus*.

b) Alle Ränder kahl.

S. hemalinetus Fieb. — *S. Helferii* Fieb. — *S. terreus* Schrank. — *S. sulcatus* Fieb. — *S. abdominalis* Fieb. — *S. conspurcatus* Klug. — *S. pallescens* Klug.

II. Kopf länglich, fast parallel vorn abgerundet.

S. macrocephalus Fieb. — *S. basalis* Fieb. — *S. reflexus* Fieb. — *S. maculatus* Fieb. — *S. bipunctatus* Fieb. — *S. lateralis* Fieb. — *S. umbrinus* Wolff — *S. brachynotus* Fieb. — *S. cribrosus* Klug.

Anmerkung. Die von Herrich-Schäffer in den wanzenartigen Insecten Band V. Heft 5. und Band VII. Heft 5. abgebildete *Halys plana* Fab. *Aelia elliptica* Herr. Schöff., welche zu Sciocoris gehören sollen, dann *S. lengulus* Herr. Schöff. — *S. ventralis* H. Schöff. — *S. planus* H. Schöff. und *S. leucegrammus* H. Schöff. dürften wohl zu anderen Gattungen als zu

Sciocoris gehören, da der Bau des Kopfes, die Form des Schildes, des Corium, die Zahl der Rippen der Membran, so wie die schlanken Fühler, die verschiedene Länge der Schnabelscheide, und die erweiterten Schienbeine, gegen die Verbindung mit Sciocoris sprechen; zur Untersuchung stehen mir diese Arten nicht zu Gebot.

Genus IV. *Discocephala* Lap. (Sciocoris Burm.)

A. Körper breit oval. Kopf kurz, gleichseitig dreieckig. Pronotum gegen die Schultern sehr erweitert. Augen horizontal.

D. Kollarii Fieb. — *D. flavescens* Fieb. — *D. humilis* Klug. — *D. rugulosa* Fieb.

B. Körper fast stets parallel. Kopf querüber breiter als lang, Randlappen vorn übereinander liegend. Augen zurückgedrückt.

D. marmorea Lap. — *D. oblonga* Fieb. — *D. lusitanica* H. Sch. — *D. umbraculata* Fab. — *D. complanata* Klug.

Genus V. *Sephelia* Am. et Aud. Serv. Hem.

S. linearis.

Monographie der Gattung *Oxycarenus* Fab., aus der *Rhynchoten*-Familie die *Lygaeodeae*.

In den Beiträgen zur Entomologie der schles. Gesellschaft für vaterländische Cultur stellte Schilling die Gattung Heterogaster mit mehreren Unterabtheilungen auf; da aber der Name Heterogaster von Dejean bereits früher an eine Coleopteren-Gattung vergeben war, und die Unterabtheilungen eigene Gattungen bilden, musste der Name Heterogaster aus den Rhynchoten geschieden werden, demnach habe ich für *H. Salviae* Schill. und *H. Urticae* den Gattungsnamen *Phygas* gewählt, wozu noch *P. Nepetae* Fieb. und *H. semicolon* Fieb. gehört. Für *H. lineolatus* Schill. musste ein neuer Gattungsname gegeben werden, da Hahn für eine neue verwandte Art den Namen *Stenogaster* wählte, die Art aber *S. tardus* nannte, welcher Name aber auch schon von Solier in den *Annales de la Société Entomologique de France* 1833, an eine Coleopteren-Gattung vergeben war, ich habe daher den Namen *Oxycarenus* von dem spitzen Kopfe des Insectes entlehnt. Der generische Charakter ist folgender:

Kopf langgespitzt, zweites Fühlerglied das längste. Schnabelscheide lang, dünn. Pronotum trapezförmig, Vorderbrust lang, hinten tief winkelig ausgeschnitten, die Pfannen genähert, jene der beiden hinteren Paare der Beine entfernt, alle am Hinterrande der Bruststücke ausgeschnitten. Vorderschenkel dick am Ende unterseits mit mehreren kleinen und einem grossen hakenförmigen Dorn. Hieher gehören nach der Zeichnung der Halbdecken:

a) Corium mit weissem oder schwarzem Querband.

O. fasciatus Fieb. — *O. bicolor* Fieb. — *O. Hofferi* Fieb. *O. leucomelas* Mus. Ber. — *O. Spitzyi* Fieb.

b) Corium einfarbig, roth oder weiss.

O. tardus Hahn. — *O. apicalis* Fieb.

c) Corium weisslich mit schwärzlichen Rippen.

O. lineolatus Schill. — *O. interruptus* Fieb. — *O. striolatus* Fieb. — *O. Preysleri* Fieb. — *O. plagiatus* Fieb. — *O. convexus* Fieb.

32.

Versammlung der **slawisch-philologischen** Section am 29. Jänner 1846.

Gegenwärtige: Hanka, Šafařík, Wocel, Kaubek, Tomek, Zap.

Hr. *Šafařík* las den Bericht über eine altböhmische Übersetzung der Offenbarung Johannis, und theilte aus derselben auch einige Proben mit, woraus ihre Wichtigkeit für die Geschichte der ältesten böhmischen Übersetzung der Bibel sowohl, als auch der böhmischen Sprache in grammatischer und lexikalischer Hinsicht erhellt. Die Handschrift, der k. k. öffentlichen Bibliothek gehörig, ist zwar nur aus der Mitte des XIV. Jahrhunderts, die Übersetzung selbst jedoch, aller Wahrscheinlichkeit nach, bedeutend älter.

33.

Versammlung der Section für **Philosophie** und **reine Mathematik** am 5. Februar 1846.

Gegenwärtige: Bolzano, Kreil, Doppler, Fritsch.

Hr. *Bolzano* las die Fortsetzung seiner »allgemeinen Theorie der Functionen.«

34.

Versammlung der **historischen** Section am 12. Februar 1846.

Anwesende: Palacky, Hanka, Šafařík, Kaubek, Tomek, Zap.

Hr. *Palacky* las über eine neuentdeckte kurze Chronik des Hussitenkriegs von 1419 bis 1441, von einem ungenannten gleichzeitigen Mitglied der Prager Universität verfasst.

Herr Louis Baur, geh. Archivrath in Darmstadt, befindet sich im Besitze einer nicht aus Schannats literarischem Nachlass herrührenden alten Handschrift von böhmischen Annalen aus dem XV Jahrhunderte (in lateinischer Sprache). Nach den mir darüber zuerst von unserm auswärtigen Mitgliede Herrn Bibliothekar Böhmer in Frankfurt, dann vom Herrn Besitzer selbst brieflich mitgetheilten Notizen und Auszügen erkannte ich bald, dass diese Annalen noch unbekannt sind, und Herr Baur hatte die ausgezeichnete Gefälligkeit, mir die ganze Handschrift zur bequemen Benützung nach Prag zu senden. Nachdem nun eine vollständige treue Abschrift davon für das vaterländische Museum genommen worden, und das

Original dem Herrn Eigenthümer zurückgestellt werden muss, scheint es um so angemessener, einige aus dessen Ansicht geschöpfte Bemerkungen zu machen, als sie für die Kritik des Inhalts von wesentlichem Belang sind

Diese kleine Handschrift nämlich, die nur 21 Blätter in 8^{vo} auf Papier zählt, besteht dennoch aus zwei ganz ungleichen und von einander unabhängigen Theilen: der erste kleinere, auf den Blättern 1, 20 und 21, stammt den Schriftzügen nach ungefähr aus der Mitte des XV. Jahrhunderts; der zweite grössere Theil, auf Bl. 2 bis 19, ist viel später und gewiss nicht vor Anfang des XVI. Jahrhunderts abgeschrieben. Jener Theil besteht aus einigen plan- und werthlosen analistischen Notaten, angeblich zu den Jahren 1402 (soll heissen 1412), dann 1407 (eigentlich 1409), 1408 (eigentlich 1413) u. s. w. Wir können diese von einem unwissenden und doch nicht unbefangenen Schreiber herrührenden Notaten gänzlich ausser Acht lassen, um unsere Aufmerksamkeit sogleich dem zweiten ungleich bedeutenderen Bestandtheil der Handschrift zuzuwenden, welcher mit den Worten anfängt: Anno dom. MCCCCXIX dominico ante Jacobi in nova civitate Pragensi consules de praetorio etc.

Hier finden wir nun eine eigene, in sich zusammenhängende, noch ungedruckte und unbekante kurze Chronik des Hussitenkrieges von den Jahren 1419 bis 1441, von einem ungenannten aber ganz gleichzeitigen Verfasser, einem allem Anschein nach obsuren Mitglied der Prager Universität, welches an den Ereignissen, die es schildert, selbst Theil nahm und auch in die Schlachten mitzuziehen pflegte. Von sich selbst spricht er zuerst im J. 1422, bei Gelegenheit des durch die Hinrichtung des Selauer Exmönchs in Prag veranlassten Volksaufbruchs und der damit verbundenen Plünderung der karolinischen Universitätsbibliothek: »Commune vulgus utriusque civitatis collegia omnia devastaverunt et libros de librariis tulerunt diversos; mihi etiam meos libros acceperunt, inter quos receptus est mihi tractatus M. Joh^{is} Hus propria manu ipsius scriptus Constantiae in carcere, quem edidit de communione utriusque speciei.« Bei der Niederlage der Prager durch Žižka am 4. Aug. 1423 fügt er am Schlusse die Worte hinzu: »Ego vix effugi.« Nach der Erzählung von der grossen Niederlage der Sachsen bei Anssig am 16. Juni 1426 heisst es: »Ex post solus ego aure audivi a quodam studente de Lipsk, qui venerat ex parte marchionis Misnensis, ut sciscitaretur de captivis, qui mihi retulit, quod solum de Misna et de Thuringia praeter alias provincias caesa et perierunt ibi plus quam XVIII millia hominum, et domini vexilliferones XXIII, et VII comites ibi occubuerunt.« Bei der am 6. Sept. 1427 versuchten Überumpelung Prags durch die Anhänger des gestürzten Prinzen Korybut sagt er: »Captivati sunt plures quam 250, cum quibus etiam ibidem captus fui.« Endlich heisst es: Anno dom. 1428 in hieme uterque exercitus campestris et Pragenses quidam, cum quibus ego fui, campos Moraviam dirigunt — et Ungariam intrant. — Den Schluss des ganzen Werkes bildet folgende Nachricht: »Eodem etiam anno (1441) in montibus Kutnis in die S. Francisci fuit synodus sacerdotum celebrata de praedictis quatuor districtibus, qui M. Johanni Rokyczana archihaeretico (sic) obedientiam promiserunt.« »Hucusque de antiquitatibus regni Boemiae.«

Der bei Rokyczana's Namen hier vorkommende Zusatz »archihaeretico« möchte die

Meinung begründen. der Verfasser sei ein entschiedener Antihusit gewesen, während seine volle Anhänglichkeit an die Sache des Kelches doeh aus dem ganzen Werke klar hervorleuchtet, und der Vorkämpfer dieser Partei, Rokycana, überall sonst mit Achtung genannt wird. Daher leidet es keinen Zweifel, dass dieser zum Ton des Ganzen gar nicht passende Beisatz: »archihaeretico« die Interpolation eines spätern Abschreibers ist, eben so wie die bei Žiška's Tode zum J. 1424 gebrauchten Worte »zřádce wytěpený,« die der leidenschaftlosen Haltung der ganzen Erzählung gar nicht entsprechen. Der Verfasser berichtet nämlich alle Ereignisse mit einer Ruhe und Objectivität, die da glauben machen könnte, er allein sei von jenen Leidenschaften unberührt geblieben, welche seine Zeitgenossen trieb, so viele Ströme Blut zu vergiessen. Herz zeigt er nur, wo er über die gräuliche Verwüstung des Vaterlandes klagt, z. B. im J. 1423: »Et tunc multa mala in regno per illos exercitus perpetrantur, — et non aliud restat nisi vae! vae! et in procinctu ineumbit desolatio et destructio totius regni. Nam in praedictis exercitiis major pars fuit alienigenarum, qui regno non compatiuntur.« Bemerkenswerth ist auch eine andere bei demselben Jahre gemachte Betrachtung: »Quid aliud superluit? nisi quod igne ruunt passim ecclesiae et munitiones. Fit magna strages in populo et desolatio terrae; in lacrymas abeunt, omnia luctus habet. Ecce quam periculosa sacerdotum lis, dissensio et discordia!«

Das bisher Gesagte dürfte zu dem Beweise genügen, dass wir es hier mit einer wirklich beachtenswerthen historischen Quelle zu thun haben: denn der Verfasser erzählt, was er selbst erlebt, gesehen, zum Theil mitgemacht hatte, mit einer Unparteilichkeit und Wahrheitsliebe, die nichts zu wünschen übrig lassen. Ich habe im ganzen Werkchen nichts gefunden, was mit der aus anderen Quellen ermittelten Wahrheit im Widerspruche stände; auch seine Zeitangaben sind, so weit ich sie bisher geprüft habe, alle richtig.

Eben deshalb ist es aber um so mehr zu bedauern, dass der Verfasser in seinen Mittheilungen nicht umständlicher und reichhaltiger sich erwiesen: denn bei der Kürze und Dürftigkeit seiner Berichte erfahren wir durch ihn beinahe gar nichts, was wir aus anderen reichhaltigeren Quellen nicht schon wüssten. Ich wenigstens habe in seiner ganzen Erzählung nur ein neues interessantes Datum gefunden, nämlich dass es der Ritter Diviš Boček von Mileteck gewesen, welchem die Barone den Oberbefehl in jener entscheidenden grossen Schlacht bei Lipan am 30. Mai 1434 übertragen, wo die Übermacht des taboritischen und städtischen Elementes in Böhmen für immer gebrochen wurde. Überhaupt tritt das Feldherrntalent dieses Ritters durch die Erzählungen dieses Chronisten stärker hervor, als es sonst der Fall war; auch bei seinem zum 8. Januar 1438 berichteten Todesfall fügt er ihm das Lob bei: *vir strenuus et animosus*. Eine andere bemerkenswerthe Eigenthümlichkeit dieses Chronisten ist die im Vergleich mit anderen Quellen überaus grosse Zahl von deutschen Truppen, die er in den bekannten Hauptfeldzügen gegen Böhmen mitwirken lässt. Im Jahre 1420 bei der ersten Belagerung Prags soll Sigmund »in exercitu suo C millia equitum« gehabt haben; von der Belagerung von Saaz durch das deutsche Heer im J. 1421 heisst es: »in cuius obsidione bene ad duo millia de eorum exercitu caesa sunt; et quamvis ut dicitur in suo exercitu habuerunt prope ducenta millia, tamen suburbia prae-

dictae civitatis expugnare non potuerunt.« Zur Schlacht bei Aussig im J. 1426 führten die Deutschen, »prout soli retulerunt, ad LXXX millia equitum et peditum.« Bei dem letzten grossen Feldzug vom J. 1431 »ut dicitur, habuerunt in exercitu suo ultra ducenta millia hominum.« Die historische Kritik wird diese wie andere Angabe nach ihrem Werth zu würdigen haben. Wir müssen uns damit zufrieden stellen, dass wenn wir auch von diesem Chronisten wenig Neues lernen, doch sein Bericht als die Aussage eines Zeitgenossen und Augenzeugen in anderen Beziehungen die Übersicht und Kritik der Thatsachen erleichtert.

Im Allgemeinen theilt dieser anonyme Chronist alle Vorzüge und Mängel der bekannten von Dobner in dem 1^{ten} Bande der Monumenta histor. Boem. herausgegebenen Bartošek von Drahonitz; nur in der Reichhaltigkeit der mitgetheilten Daten bleibt er auch hinter diesem Schriftsteller noch zurück.

35.

Versammlung der Section für **Naturwissenschaften** und die **angewandte Mathematik** am 19. Februar 1846.

Gegenwärtige: Johann Sw. Presl, Kreil, Doppler, Fritsch.

Hr. *Doppler* las zwei Abhandlungen vor nachstehenden Inhalts:

a) Methode, die Geschwindigkeit, mit der die Luftmolekel beim Schalle schwingen, zu bestimmen. Ein weiterer Beitrag zur Wellenlehre.

b) Über eine Vorrichtung, mittelst deren sich jede noch so geringe Ablenkung eines Lichtstrahles von seiner geradlinigen Bahn wahrnehmen und messen lässt, nebst Hinweisung auf solche Fälle, wo eine derartige Ablenkung vielleicht Statt haben dürfte.

36.

Versammlung der **slawisch-philologischen** Section am 26. Febr. 1846.

Anwesende: Palacky, Johann Sw. Presl, Hanka, Šafařík, Wocel, Kaubek, Tomek, Zap

1) Hr. *Wocel* las einen Aufsatz über die Tendenzen der neuen böhmischen Poesie, welchen er als Einleitung zu seinem epischen Gedichte „*Labyrint Slávy*“ bestimmte.

2) Hr. *Hanka* zeigte seine Collation der Emauser glagolitischen Psalterfragmente mit einer glagolitischen Handschrift der Fürst Lobkowicischen Bibliothek zu Prag vom J. 1359, welche Collation zu der Überzeugung führte, dass die genannten Fragmente durchgängig die ältere Lesart und Orthographie bewahren.

37.

Versammlung der **historischen** Section am 14. März 1846.

Anwesende: Palacky, Hanka, Šafarik, Tomek, Wocel.

1) Zuerst wurde ein von Hr. *Johann Grübel*, Pfarrer zu Gastern in Österreich, eingesandter Aufsatz »Über die in dem im Jahre 1179 erlassenen Spruchbriefe Kaiser Friedrichs I. stipulirten böhmisch-österreichischen Gränzen« vorgetragen.

Der Aufsatz wurde in Schmidls »Österreichischen Blättern für Literatur und Kunst« abgedruckt.

2) Dann las Hr. *Palacky* einen Abschnitt aus seiner in böhmischer Sprache neu bearbeiteten Geschichte Böhmens über die slawischen Urzustände in Böhmen und deren Unterschiede von den germanischen.

38.

Versammlung der Section für **Naturwissenschaften** und die **angewandte Mathematik** am 19. März 1846.

Gegenwärtige: Johann Sw. Presl, Kreil, Doppler, Fieber, Fritsch, Petřina; als Gast: Kuneš.

Hr. *Doppler* hielt einen Vortrag über die »Methode, die scheinbaren Durchmesser sämtlicher Fixsterne im Bogenmass zu bestimmen.«

39.

Versammlung der **slawisch-philologischen** Section am 26. März 1846.

Gegenwärtige: Ritter Kalina, Palacky, Jungmann, Hanka, Wocel, Fieber, Tomek, Zap, und das auswärtige Mitglied Boček.

Hr. *Boček* zeigte einige Fragmente altböhmischer Schriften, unter welchen das eines gereimten Passionals aus dem Ende des XIII. Jahrhunderts insbesondere bemerkenswerth ist. Hierauf las er ein historisches Lied aus der Hussitenperiode.

40.

Versammlung der Section für **Naturwissenschaften** und die **angewandte Mathematik** am 9. April 1846.

Anwesende: Bolzano, Kreil, Doppler, Fritsch, Petřina; als Gast: Kuneš.

Hr. *Doppler* las zwei Abhandlungen vor, nachstehenden Inhalts:

a) Gedanken über die Möglichkeit, die absoluten Entfernungen und absoluten Durchmesser der Fixsterne auf rein optischem Wege zu bestimmen.

b) Methode, die Geschwindigkeiten, mit der die Lichtmolekel bei der Wahrnehmung der Fixsterne am Orte des Beobachters schwingen, zu bestimmen.

Beide Aufsätze sind als beziehungsweise Fortsetzungen einer in der letzten Sitzung gelesenen Abhandlung anzusehen. Der Verfasser hatte dieselben für die Actenbände der Gesellschaft bestimmt.

41.

Versammlung der **historischen** Section am 21. April 1846.

Gegenwärtige: Hanka, Šafařík, Wocel, Tomek, Zap, und das auswärtige Mitglied Boček.

Hr. *Boček* legte der Versammlung von ihm verfertigte Stammtafeln der mährischen Fürsten aus den Häusern Přemysl und Luxemburg, dann Übersichtstabellen der älteren Landesbeamten Mährens vor, mit besonderer Hindeutung auf einige bisher unbekannte Glieder jener zwei Fürstengeschlechter und Beibringung urkundlicher Belege für die über dieselben von ihm gefundenen Nachrichten.

42.

Versammlung der Section für **Naturwissenschaften** und die **angewandte Mathematik** am 23. April 1846.

Anwesende: Johann Sw. Presl, Kreil, Doppler, Fieber, Fritsch, und als Gast: Kuneš.

Hr. *Doppler* hielt einen Vortrag »über den Einfluss der Bewegung des Fortpflanzungsmittels auf die Erscheinungen der Äther-, Luft- und Wasserwellen,« als einen weiteren Beitrag zur allgemeinen Wellenlehre.

2) Hierauf machte Hr. *Kreil* eine interessante Mittheilung aus einem Briefe des Münchener Astronomen Hrn. *Lamont*, die näheren Ursachen des Erdmagnetismus betreffend.

43.

Versammlung der **slawisch-philologischen** Section am 30. April 1846.

Gegenwärtige: Palacky, Jungmann, Johann Sw. Presl, Hanka, Šafařík, Wocel, Fieber, Tomek, Zap.

Hr. *Šafařík* las einen Aufsatz über die Bildung von Zeitwörtern in der slawischen Sprache durch Einschlebung der Consonanten in die Wurzelsylbe.

Der Aufsatz ist in der vom böhmischen Museum herausgegebenen Zeitschrift erschienen.

44.

Versammlung der Section für **Naturwissenschaften** und die **angewandte Mathematik** am 20. Mai 1846.

Anwesende: Johann Sw. Presl, Kreil, Doppler, Fieber, Fritsch.

1) Hr. *Doppler* sprach in einem freien Vortrage über die Möglichkeit, die absoluten Zustände sowohl, wie die absolute Anzahl der einen festen Körper constituirenden einzelnen Körpermolekel auf experimentellem Wege zu bestimmen.

2) Hierauf trug Hr. *Fieber* vor:

a) Eine Übersicht der seit dem Jahre 1807 erschienenen Rhynchoten-Systeme, mit Aufstellung einer begründeten Theilung der *Heleoptera* in zwei Subsectionen α) der *Cryptocerata* und β) *Gymnocerata*, und Auflösung der ersteren in *Natatoria* und *Litoria*, der letztern in *Hydrodromica* und *Terrestria*.

b) Über den bisher unbeachtet gebliebenen zusammengesetzten Bau des Brustkastens der Rhynchoten, mit Nachweisung desselben durch Zeichnungen nach der Natur.

c) Charakteristik der Haupt- und Unterabtheilungen der Rhynchoten nach der vorhergehenden Auflösung der alten Gruppen.

d) Schlüssel zur Bestimmung der Gattungen der *Cryptocerata*, mit Aufstellung einer neuen, der *Naucoris* und *Pelagonus* verwandten Gattung: *Stenophthalma*.

e) Endlich zeigte er lebende Exemplare der *Iris biflora* *Hoit*, als einen neuen Beitrag zur böhmischen Flora, und setzte die Unterschiede von der *Iris bohemica* auseinander.

45.

Versammlung der **slawisch-philologischen** Section am 28. Mai 1846.

Anwesende: Jungmann, Šafařík, Kaubek, Tomek.

Hr. *Šafařík* las einen Aufsatz über Erweiterungen der slawischen Verbalwurzel durch Anfügung von Consonanten, und suchte darzuthun, dass mehrere bis jetzt für einfach gehaltene Wurzeln schon wirkliche, durch Bildungs- und Ableitungssuffixe gemehrte und ausgebildete Stämme sind.

Der Aufsatz erschien in der böhmischen Museumszeitschrift.

46.

Versammlung der **historischen** Section am 10. Juni 1846.

Gegenwärtige: Jungmann, Hanka, Šafařík, Wocel, Tomek, Zap.

1) Herr *Wocel* las eine für die böhmische Museumszeitschrift bestimmte Abhandlung über die dänische Königin Dagmar, eine Tochter Přemysl Otakars I.

Der Aufsatz enthält eine aus dänischen Quellen geschöpfte Lebensbeschreibung einer Tochter Přemysl Otakar's I., Namens Margaretha, die mit dem Dänenkönig Waldemar II. im J. 1205 vermählt, von den Dänen den Namen Dagmar, des Tages Jungfrau, erhielt, und sowohl in der Geschichte Dänemarks, als auch in dänischen Volkssagen und Liedern als ein Vorbild weiblicher Tugend und Liebenswürdigkeit gepriesen wird. Einige Stellen aus jenen alten Volksliedern werden hier in der Übersetzung mitgetheilt. Schliesslich stellt der Verfasser die Berichte unserer böhmischen Quellenschriftsteller über die Töchter Otakar's aus der ersten Ehe dieses Königs mit Adela von Meissen zusammen, wobei es sich ergibt, dass bloß das *Chronicon Anonymi (Debn. Men. III.)* den Namen Margaretha unter Otakar's I. Töchtern anführte, und alle übrigen historischen Quellen jener Periode über dieselbe schweigen. Alte sächsische Chroniker hingegen, auf welche sich Balbin in seinem »*Epitome rerum Bohemicarum*« beruft, erwähnen ausdrücklich der Vermählung einer Tochter König Přemysl's I. mit dem Könige der Dänen.

2) Hr. *Tomek* hielt hierauf einen Vortrag über die Burg *Děvín* bei Zlichow, über deren ehemaligen wirklichen Bestand er zum Theil chronistische, zum Theil auch urkundliche Belege und Nachweisungen vorlegte.

47.

Versammlung der Section für **Naturwissenschaften** und die **angewandte Mathematik** am 18. Juni 1846.

Anwesende: Johann Sw. Presl, Doppler, Fieber, Petřina; als Gast: Kuneš.

1) Hr. *Doppler* hielt einen Vortrag:

a) »Über die Anzahl der möglichen Gesichtswahrnehmungen,« als Beitrag zur Lehre vom Sehen.

b) »Über zwei optische Vorrichtungen, die sich beim Abstecken von Kreisbögen von geringen Krümmungen mit Vortheil anwenden lassen müssten, nebst Hinweisung auf ihren Gebrauch bei der Construction der sogenannten Eisenbahn-Curven.

2) Hierauf trug Hr. *Fieber* eine von ihm verfasste Monographie der Gattung *Coryza* vor.

48.

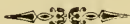
Versammlung der **slawisch-philologischen** Section am 25. Juni 1846.

Gegenwärtige: Hanka, Šafařík, Tomek, Zap.

1) Hr. *Šafařík* las einen Aufsatz über die Verwandlung der Gutturalen in die entsprechenden Palatalen und Zischlaute in der slawischen Sprache, worin er zu erweisen suchte, dass diese Verwandlung in den Wurzeln und Stämmen viel häufiger Statt findet, als nach dem bisherigen etymologischen Systeme angenommen wird.

Der Aufsatz wurde in der Zeitschrift des böhm. Museums abgedruckt.

2) Hr. *Hanka* las hierauf: »Eine alte Klage über das schädliche Verändern der Formen in der böhmischen Sprache, besonders des *Praeteritum narrativeum*,« nach Nicolaus Klaudian, vom J. 1518.



III.

Eingelieferte Werke

vom Jänner 1845 bis Ende October 1846.

A. Von Mitgliedern der Gesellschaft.

- Joseph Karl Eduard Hoser: 1) Geognostische Arbeiten von Johann Carl Freiesleben. 1. bis 4. Band: Geognostischer Beitrag zur Kenntniss des Kupferschiefergebirges, auch einiger benachbarter Gebirgsformationen, mit besonderer Hinsicht auf Thüringen; 5. und 6. Band: Beiträge zur mineralogischen Kenntniss von Sachsen. Freiberg 1807 — 1817. 8°. 2) Bemerkungen über den Harz, von Johann Carl Freiesleben. 1. Theil: Bergmännische Bemerkungen; 2. Theil: Mineralogische Bemerkungen. Leipzig, 1795. 8°. 3) Geologische Beschreibung des Thüringer Waldgebirges. 1. Theil: Von der äussern Gestalt des Thüringer Waldgebirges; 2. Theil, 1. bis 4. Abtheilung: Von der innern Einrichtung des Gebirgs nach seinen Gebirgslagern; 5. Abtheilung: Beschreibung nach seinen Flötzlagern. Von Johann Ludwig Heim. Meiningen, 1796 — 1806. 8°. 4) Catalogue raisonné oder beschreibendes Verzeichniss der im Galeriegebäude der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde zu Prag aufgestellten Hoser'schen Gemälde-Sammlung. Herausgegeben von Dr. Jos. K. E. Hoser. Prag, 1846. 8°.
- Franz Palacky: Archiv Český, èli staré písemné památky České i Moravské. Díl IV., swazek 1 — 3. V Praze, 1845 — 1846. 4°.
- Franz Xav. M. Zippe: Anleitung zur Gestein- und Bodenkunde, oder das Wichtigste aus der Mineralogie und Geognosic für gebildete Leser aller Stände, insbesondere für Landwirthe, Forstmänner und Bautechniker. Von F. X. M. Zippe. Prag 1846. 8°.
- Johann Swatopluk Presl: Del trasporto della Materia Pesante nelle due Opposte Correnti dell' Apparato Voltiano della loro Natura e del Moto Verticoso o a Spirale dell' Arco Luminoso Memoria, dell' Ab. Francesco Zantedeschi. Vivenza 1844. 4.
- Karl Kreil: Magnetische und meteorologische Beobachtungen zu Prag, in Verbindung mit mehreren Mitarbeitern angeführt und auf öffentliche Kosten herausgegeben von Karl Kreil. Fünftter Jahrgang: Vom 1. Jänner bis 31. December 1844; sechster Jahrgang: Vom 1. Jänner bis 31. December 1845. Prag, 1845 und 1846. 4°.
- Joseph Franz Müller: 1) Skizzen Darstellung des Wirkungskreises der Privat-Ärzte und Wundärzte nach den k. k. österreichischen Medicinal-Gesetzen; bearbeitet von Dr. J. F. Müller. Wien, 1840. 8°. 2) Prospetto sistematico delle norme veglianti nel regno lombardo-veneto, nel Tirolo, nella Dalmazia e nel

- Litorale austro-illirico attorno ai publici funzionarioj di sanità. Opera di Giuseppe Francesco Dr. Müller, Praga, 1843. 8°. 3) Systematische Darstellung des Medicinwesens in den deutsch-illyrischen, böhmisch-galizischen und italienischen Provinzen des österreichischen Kaiserstaates, nach authentischen Quellen bearbeitet von Dr. Joseph Müller. Erste Abtheilung: Öffentlicher Medicinal-Dienst; 2. Abtheilung: Öffentliche Hygiene; 3. Abtheilung: Öffentliche Krankenpflege; 4. Abtheilung: Medicinal-Statistik. Zwei Bände. Wien, 1844. 8°.
- Johann Gottfried Sommer: Das Königreich Böhmen, statistisch-topographisch dargestellt von J. G. Sommer. Dreizehnter Band: Rakonitzer Kreis. Vierzehnter Band: Saazer Kreis. Prag, 1845 — 1846. 8°.
- Johann Carl Freiesleben: 1) Magazin für die Oryktographie von Sachsen. Ein Beitrag zur mineralogischen Kenntniss dieses Landes und zur Geschichte seiner Mineralien. In freien Heften herausgegeben von J. C. Freiesleben. Fünftes Heft: Vom Vorkommen der brennbaren Fossilien in Sachsen. Zwölftes Heft: Vom Vorkommen der Gold- und Quecksilber-Erze in Sachsen. Freiberg, 1845 — 1846. 8°. 2) Die Sächsischen Erzgänge in localer Folge nach ihren Formationen zusammengestellt von J. C. Freiesleben. Zweite Abtheilung: Die Johanngeorgenstädter, Marienberger und Schneeberger Reviere. Des Magazins für die Oryktographie von Sachsen drittes Extrahft. Freiberg, 1845. 8°.

B. Von andern gelehrten Gesellschaften.

- I. R. Istituto Lombardo di scienze, lettere ed arti: 1) Memorie dell' i. r. istituto Lombardo di scienze, lettere ed arti. Volume secondo. Milano, 1845. 4°. 2) Giornale dell' i. r. istituto Lombardo di scienze, lettere ed arti. Tomo IV. ed V. Milano, 1844 — 1845. 8°.
- Ferdinandeum zu Innsbruck: Neue Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. Herausgegeben von den Curatoren desselben. Fünftes Bändchen. Innsbruck, 1845. 8°.
- Museum Francisco-Carolinum zu Linz: 1) Beiträge zur Landeskunde für Österreich ob der Enns und Salzburg. Fünfte Lieferung. Herausgegeben vom Verwaltungs-Ausschuss des Museum Francisco-Carolinum. Linz, 1846. 8°. 2) Zeitschrift des Museum Francisco-Carolinum auf das Jahr 1843 für Geschichte, Kunst, Natur und Technologie Österreichs ob der Enns und Salzburg's. Redigirt von Johann Fleischhändler. Linz. 4°. 3) Achter Bericht über das Museum Francisco-Carolinum. Linz, 1845. 8°. 4) Verzeichniß der im Museum Francisco-Carolinum vorhandenen Druckschriften. Linz, 1845. 8°.
- Kön. bayrische Akademie der Wissenschaften: 1) Abhandlungen der philosophisch-philologischen Classe der kön. bayrischen Akademie der Wissenschaften. IV. Bandes 1. Abtheilung. München, 1844. 4°. 2) Abhandlungen der historischen Classe der kön. bayrischen Akademie der Wissenschaften. IV. Bandes 2. Abtheilung. München, 1845. 4°. 3) Abhandlungen der mathematisch-physikalischen Classe der kön. bayrischen Akademie der Wissenschaften. IV. Bandes 2. Abtheilung. München, 1845. 4°. 4) Die Japhetiden und ihre gemeinsame Heimath Armenien. Festrede für die Feier des 85. Stiftungstages der Akademie, von Joseph v. Görres. München, 1844. 4°. 5) Audeutungen zur Charakteristik des organischen Lebens nach seinem Auftreten in den verschiedenen Erdperioden. Festrede zu derselben Feier, von Dr. A. Wagner. München, 1845. 4°. 6) Almanach der kön. bayrischen Akademie der Wissenschaften für das Jahr 1845. München. 12. 7) Bulletin der kön. Akademie der Wissenschaften. Vom J. 1844 Nr. 51 — 57, vom J. 1845 Nr. 1 — 52 und vom J. 1846 Nr. 1 — 5. München. 4°.
- Kön. Akademie der Wissenschaften zu Berlin: 1) Abhandlungen der kön. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus den Jahren 1843 und 1844. Berlin, 1845 und 1846. 4°. 2) Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der kön. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, im Monat Juli 1844 bis Ende Juni 1846. 3) Die zur zweiten Säcularfeier des Leibnitz'schen Geburtstag herausgegebene Denkmünze in duplo, nämlich von Silber und Bronze.
- Fürstlich Jablonowskische Gesellschaft: Abhandlungen bei Begründung der königlich sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften am Tage der zweihundertjährigen Geburtsfeier Leibnitzens. Herausgegeben von der fürstlich Jablonowskischen Gesellschaft. Leipzig, 1846. 8°.
- Kön. Gesellschaft der Wissenschaften zu Liège: 1) Mémoires de la société royale des sciences de

Liège. Tome premier, 1. et 2. partie; et tome deuxième, 1. et 2. partie. Liège, 1843 — 1846. 8°. 2) Monographie des Coléoptères Subpentamères de la famille des Phytophages. Par M. Th. Lacordaire. Tome I. Bruxelles, Leipzig et Paris, 1845. 8°.

Historischer Verein für das Grossherzogthum Hessen: 1) Archiv für hessische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben aus den Schriften des historischen Vereins für das Grossherzogthum Hessen, ehemals von Hofrath Dr. J. W. Chr. Steiner, gegenwärtig von Ludwig Baur. I. bis IV. Band, jeder zu drei Heften, dann V. Bandes 1. Heft. Darmstadt, 1835 — 1846. 8°. 2) Urkunden zur hessischen Landes-, Orts- und Familiengeschichte, welche bis jetzt im Drucke noch nicht erschienen sind. Im Auftrage des historischen Vereins für das Grossherzogthum Hessen gesammelt und herausgegeben von Ludwig Baur. Erstes Heft. 1145 — 1278. Darmstadt, 1846. 8°. 3) Chronik des historischen Vereins für das Grossherzogthum Hessen. Für das Jahr 1844 und 1845. 8°. 4) Systematisches Repertorium über die Schriften sämmtlicher historischer Gesellschaften Deutschlands. Auf Veranlassung des historischen Vereins für das Grossherzogthum Hessen bearbeitet von Dr. Ph. A. F. Walther. Darmstadt, 1845. 8°. 5) Neue Beiträge zur Geschichte Philipps des Grossmüthigen, Landgrafen von Hessen, bisher ungedruckte Briefe dieses Fürsten und seiner Zeitgenossen, Karls V., Ferdinands I., der Königin Maria von Ungarn u. s. w. Im Auftrag des historischen Vereins für das Grossherzogthum Hessen gesammelt im kön. belgischen Staatsarchive zu Brüssel, so wie im grossherzogl. hessischen geh. Staatsarchiv zu Darmstadt, und mit einer Einleitung begleitet von Dr. Eduard Duller. Darmstadt, 1842. 8°. 6) Periodische Blätter für die Mitglieder der beiden historischen Vereine des Kurfürstenthums und des Grossherzogthums Hessen. Nr. 1. Kassel, 1846. 8°.

Historischer Verein für Niedersachsen: 1) Vaterländisches Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1844, 1. Heft. Hannover, 1844. 8°. 2) Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen. Neue Folge. Herausgegeben unter Leitung des Vereins-Ausschusses. Jahrgang 1845. Erstes und zweites Doppelheft. Hannover, 1845. 8°. 3) Achte Nachricht über den historischen Verein für Niedersachsen. Hannover, 1845. 8°.

Historischer Verein zu Bamberg: Achter und neunter Bericht über das Bestehen und Wirken des historischen Vereines zu Bamberg in Oberfranken von Bayern. Bamberg, 1845 und 1846. 8°.

Kunstverein zu Bamberg: Die gräulich Schöuborn'sche Gemälde-Sammlung zu Schloss Weissenstein in Pommersfelden. Mit geschichtlich u. Andeutungen beschrieben von Joseph Heller. Bamberg, 1845. 8°.

Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin. Herausgegeben von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften durch deren Secretär J. Leopold Haupt. Zwei und zwanzigster Jahrgang, neuer Folge IX. Bandes 1. bis 4. Heft. Görlitz, 1844. 8°.

Geschichts- und alterthumsforschende Gesellschaft des Osterlandes: 1) Erster, zweiter und dritter Bericht über das Bestehen und Wirken der geschichts- und alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes, auf die Zeit vom 29. September 1838 bis dahin 1842. Altenburg, 8°. 2) Mittheilungen der geschichts- und alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg. I. Bandes 4. Heft, dann II. Bandes 1. und 2. Heft. Altenburg, 1844 — 1846. 8°. 3) Statuten der geschichts- und alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Altenburg, 1839. 8°.

Voigtländischer alterthumsforschender Verein: Aeltzehnter und neunzehnter Jahresbericht des voigtländischen alterthumsforschenden Vereins. Jahr 1843 und 1844. Herausgegeben von Friedrich Alerti. Gera, 8°.

Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur: Übersicht der Arbeiten und Veränderungen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in den Jahren 1844 und 1845. Breslau, 1845 und 1846. 8°.

Kön. Gesellschaft für nordische Alterthümer: 1) Bulletin de la Société royale des Antiquaires du Nord. 1843. Copenhague, 1845. 8°. 2) Mémoires de la Société royale de Antiquaires du Nord. 1844. Copenhague, 1844. 8°. 3) Americas arctiske Landes gamle Geographie efter de Nordiske Oldskrifter ved Carl Christian Rafn. Kjöbenhavn, 1845. 8°.

Fühn'sche Gesellschaft der Wissenschaften: Aktstykker, for største Delen sidtil utrykte, til Oplysning især af Danmarks indre Forhold i aeldre Tid. Samlede og udgivne af Fyens Stifts litteraire Selskab. Anden Samling. Odense, 1845. 4.

Historischer Verein für Steiermark, Kärnten und Krain: Statuten des allerhöchsten Ortes genehmigten historischen Vereins für Steiermark, Kärnten und Krain. Klagenfurt, 1845. 8°.

C. Von andern Gebern und Verfassern.

Das hochlöbliche k. k. Landespräsidium in Folge eines herabgelangten höchsten k. k. Hofkanzlei-Präsidial-Erlasses: Das Vater- Unser in mehr als sechshundert Sprachen und Mundarten, typometrisch aufgestellt und herausgegeben von Alois Auer. Wien, 1844. Grosses Bogenformat.

N. C. L. Abrahams: Description des manuscrits Français du Moyen Âge de la bibliothèque royale de Copenhague, précédée d'une notice historique sur cette bibliothèque. Par N. C. L. Abrahams. Copenhague, 1844. 4.

Joseph Bergmann: Untersuchungen über die freien Walliser oder Walser in Graubünden und Vorarlberg. Von Joseph Bergmann. Wien, 1844. 8°.

Dr. Johann N. Eiselt: Der Johannesbader Sprudel rücksichtlich seiner Heilwirkungen auf den menschlichen Organismus und dessen Umgebungen: »das Riesengebirge« in naturwissenschaftlicher, historischer und industrieller Beziehung geschildert von Johann N. Eiselt. Prag, 1846. 16.

Dr. Wenzel Gruber: 1) Anatomie eines Monstrum bicorporum eigenthümlicher (Thoraco-Gastro-Didymus), von Dr. Med. et Chir. W. Gruber. Prag, 1844. 4°. 2) Über die durch Wassersucht bedingte krankhafte Erweiterung des zwischen dem Musculus gastrocnemius internus, dem Musculus semimembranosus und der Kniegelenkscapsel gelagerten Schleim in chirurgisch - anatomischer, chirurgisch - diagnostischer und operativer Beziehung. Von Dr. Med. et Chir. W. Gruber. Leipzig, 1846. 4°.

Math. Hartmann Edler von Franzens-Huld: 1) Theorie, den Nenner eines jeden Bruches rational darzustellen, nebst einem Anhang über die Anwendung dieser »Theorie auf Gleichungen,« von Math. Hartmann Edlen von Franzens-Huld. Zweite Auflage. Wien, 1836. 8°. 2) Theorie der Gleichungen des ersten Grades von Math. Hartmann Edlen von Franzens-Huld. Zweite Auflage. Wien, 1840. 8°. 3) Theorie der Gleichungen des zweiten Grades, von Math. Hartmann Edlen von Franzens-Huld. Wien, 1836. 8°. 4) Anleitung zur Berechnung der Zinseszinsen und Zeitrenten, nebst Auflösung verwandter Aufgaben, ohne Formeln und Logarithmen etc., von Math. Hartmann Edlen von Franzens-Huld. Wien, 1842. 8°. 5) Grundlehren der allgemeinen Arithmetik. Von M. Hartmann Edlen von Franzens-Huld. Wien, 1843. 8°.

Dr. E. Jos. Koch: Die Mineralquellen des gesammten österreichischen Kaiserstaates in topographischer, historischer, physicalisch-chemischer und therapeutischer Beziehung. Dargestellt von Dr. E. Jos. Koch. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Wien, 1845. 8°.

Dr. Emil Kratzmann: 1) Die Lehre vom Samen der Pflanzen, dargestellt von Dr. Emil Kratzmann. Prag, 1839. 8°. 2) Die neuere Medicin in Frankreich, nach Theorie und Praxis. Mit vergleichenden Blicken auf Deutschland. Von Dr. E. Kratzmann. Erste Abtheilung. Leipzig, 1846. 8.

Dr. August Schilling: Beiträge zur Geschichte des souverainen Johanniter-Ordens. Von Dr. August Schilling. Zweite Auflage. Wien, 1846. 8.

Eugen Syruček: Kurzer Abriss der allgemeinen Forstbotanik zur Belehrung für angehende Forstmänner und Ökonomen, nebst einem Anhang über sämmtliche in den k. k. österreichischen deutschen Staaten und Galizien noch in Wirksamkeit bestehende Forstgesetze und Verordnungen; von Eugen Syruček. Prag, 1846. 8°.

Dr. Wilhelm Rudolph Weitenweber: Die medicinischen Anstalten Prags nach ihrem gegenwärtigen Zustande geschildert von Dr. W. R. Weitenweber. Mit 12 Ansichten und einem medicinisch-topographischen Grundrisse von Prag. Prag, 1845. 16°.

- Thaddäus Wolański: Tadeusza Wolańskiego listy o starożytnościach Sławiańskich. Zbiór pierwszy z 143 rycinami na XI tablicach. Gniezna, 1844. 4°.
- Dr. Joseph von Würth: Das Stadtrecht von Wiener-Neustadt aus dem dreizehnten Jahrhundert. Ein Beitrag zur österreichischen Rechtsgeschichte, von Dr. Joseph von Würth. Wien, 1846. 8°.
- Bartolommeo Zanoni in Belluno: Dell' Achilleina e dell' acido Achilleico nuovi principj immediati vegetabili rivenuti nel Millefoglio (*Achillea Millefolium*, Linn.) Memoria del sig. Bartolommeo Zanoni. Venezia, 1845. 4°.

IV.

Todesfälle der Mitglieder.

A. Aus der Zahl der ausserordentlichen Mitglieder.

Hr. Dr. *Joseph Müller*, k. k. Physicus des Kaufermer Kreises zu Prag etc., starb den 23. März 1845.

B. Aus der Zahl der auswärtigen Mitglieder.

Hr. *J. A. Freiesleben*, Ritter des kön. sächsischen Verdienstordens, k. sächsischer Bergrath, Ober-Bergassessor zu Freiberg etc.

Hr. *Joseph Hyrtl*, am 9. Februar 1845 zum ordentlichen, und Hr. *Emil Franz Rössler*, am 2. November 1845 zum ausserordentlichen Mitgliede der Gesellschaft gewählt, sind ihrem Berufe nach Wien gefolgt, und dadurch in die Zahl der auswärtigen Mitglieder getreten.

Über die in den Jahren 1845 und 1846 vorgekommenen neuen Wahlen gibt die nachfolgende Rubrik Aufschluss.



V.

Personalstand

der

königlichen böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften

am Schlusse des Jahres 1846.

Präsident.

Se. Excell. Herr *Franz Anton Graf von Kolowrat-Liebsteinsky*, Herr der Herrschaften: Reichenau, Czernikowitz, Wamberg, Maierhöfen, Pfrauenberg und Koschatek, dann der Güter Borohradek, Horatitz und Schiesselitz in Böhmen, Ritter des goldenen Vlieses, Grosskreuz des kais. österr. Leopoldordens, (G. C. E. K.), Ehren-Bailli und Grosskreuz des souver. Ordens des heil. Johann von Jerusalem, Ritter des russ. kais. Ordens des heil. Andreas, des heil. Alexander-Newsky, des weissen Adlers, des heil. Wladimir und der heil. Anna erster Classe, Grosskreuz des kön. sächs. Ordens der Rautenkrone, Sr. k. k. apost. Maj. wirklicher geheimer Rath und Kämmerer, k. k. Staats- und Conferenz-Minister, Protector des böhm. allgemeinen Witwen-, Waisen- und damit verbundenen Taubstummen-Privatinstituts, des ärztlichen Vereins in Wien, Curator der nieder-österr. wechsels. Capitalien- und Renten-Versicherungsanstalt in Wien, Curator des nieder-österr. Gewerbsvereins, wirkliches Mitglied der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien, Ehrenmitglied der k. k. ökonomisch-patriotischen Gesellschaft und der Gartenbaugesellschaft in Böhmen, der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, der isländischen Literatur-Gesellschaft, des k. k. Instituts der Wissenschaften und Künste in Mailand, der k. k. Akademie der schönen Künste in Mailand, der päpstlichen Akademie der schönen Künste zu Bologna, des Atheneums in Brescia, des Ferdinandeums in Tyrol, des Industrie- und Gewerbs-Vereins für Innerösterreich, des Museums Francisco-Carolinum für Österreich ob der Enns und Salzburg, der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien, des Vereins für geognostisch-montanistische Durchforschung von Tyrol und Vorarlberg, des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern, und der grossherzogl. Weimar'schen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena, Mitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, stiftendes Mitglied des Vereins zur Ermun-

terung des Gewerbsgeistes in Böhmen, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, beitragendes Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde zu Prag, ordentl. Mitglied der kön. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen, Ehrenbürger der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien.

Ehrenmitglieder nach ihrem Eintritte.

Hr. *Georg Franz August Lenqueval Graf von Buquey, Freiherr von Vaux*, Herr der Herrschaften Grätzen und Rosenberg, und der Allodialgüter Sitzkreis, Pernlesdorf und Zartelsdorf, dann Nussle und Wrschowitz in Böhmen, k. k. wirklicher Kämmerer, Dr. der Philosophie, Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde, des Vereins zur Beförderung der Tonkunst, der Gesellschaft des vaterländischen Museums, des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik, des Privatvereins zur Unterstützung der Hausarmen, stiftendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes und der böhmischen Gartenbau-Gesellschaft, Mitstifter des Vereins der böhmischen Sparkasse, beitragendes Mitglied des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge.

Hr. *Joseph Freiherr von Hermayr zu Hortenburg*, k. bayr. Kammerherr, wirkl. Geheimrath und ausserordentl. bevollmächtigter Minister bei den freien Hansestädten, Ehrenmitglied des vaterländischen Museums in Böhmen, der mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, wie auch Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Hr. *Johann von Abrahamsen*, kön. dän. Oberst, Ritter mehrerer Orden und Mitglied gelehrter Gesellschaften.

Se. Excell. Hr. *Alexander Freiherr von Humboldt*, kön. preussischer geheimer Rath und Kämmerer, Ritter mehrerer Orden, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Ehrenmitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, und Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften.

Hr. *Friedrich Graf von Hohenegg*, k. k. Kämmerer, Feldmarschall-Lieutenant, Inhaber des k. k. 20^{ten} Linien-Infanterie-Regiments, Ehrenmitglied der landwirthschaftlichen Gesellschaft in Görz.

Se. Excell. Hr. *Rudolph Graf von Lütow-Dreylütow und Seedorf*, Grosskreuz des k. ungarischen St. Stephan- und des österreich. kaiserl. Leopoldordens, des päpstl. Ordens des heil. Gregor des Grossen (in Brillanten), des kön. dänischen Danebrog- und des grossherzoglich toscanischen St. Joseph-, dann des constantinischen St. Georgordens von Parma, k. k. wirkl. geh. Rath, Kämmerer, und ausserordentl. Botschafter am päpstlichen Stuhle, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, correspondirendes Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreude in Prag.

Se. Excell. Hr. *Karl Chetek Graf von Chetkow und Wegnin*, Ritter des goldenen Vlieses, Grosskreuz des kaiserl. österreich. Leopold- und des kaiserl. russischen St. Alexan-

der-Newskyordens (des letzteren in Diamanten), Ritter des kön. sardinischen St. Mauriz- und Lazarusordens (S. C. E. K.), Sr. k. k. apost. Majestät wirklicher geheimer Rath und Kämmerer, Protector des Vereins zur Beförderung der Tonkunst zu Innsbruck, der ersten als Musteranstalt am Hradek gegründeten und der ersten israelitischen Kleinkinderbewahr-Anstalten, der Versorgungs- und Beschäftigungs-Anstalt für erwachsene Blinde und des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge in Böhmen; Ehrenbürger der k. Hauptstadt Prag, Ehrenmitglied der mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern, des Ferdinandeums zu Innsbruck, und des geognostisch-montanistischen Vereins für Tyrol und Vorarlberg, wirkliches Mitglied der Akademie der bildenden Künste und der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums, und des Vereins der Kunstfreude für Kirchenmusik in Böhmen, wie auch der Gesellschaft des Ackerbaues und der Künste zu Laibach.

Se. Exc. Hr. *Joseph Mathias Graf von Thun-Hohenstein*, Herr auf Klösterle, Seluschitz, Bensen, Markersdorf, Fünfhunden etc. etc., Oberstlandkämmerer, k. k. wirkl. geh. Rath und Kämmerer, Commandeur des kais. österreich. Leopoldordens, und des herzogl. sächs. Ernestinischen Hausordens 1^{er} Classe; Inhaber der dritten Compagnie des k. k. privil. Scharfschützen-Corps in Prag, Assistenzrath des k. k. Damenstiftes auf der Altstadt Prag, Präses der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, des pomologischen und Schafzüchter-Vereins; Generaldirector der k. k. privil. böhmischen wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt, Präsident der Gesellschaft des vaterländischen Museums, Ausschussmitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde, Ehrenmitglied der kön. Gesellschaft der Wissenschaften in Böhmen, der kais. russischen Landwirthschafts-Gesellschaft in Moskau, und der kurfürstlich hessischen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Cassel, correspondirendes Mitglied des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde zu Cassel, stiftendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes, Mitstifter und Ober-Curators-Stellvertreter der böhmischen Sparkasse, Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft für Tyrol und Vorarlberg, der böhmischen Gartenbau-Gesellschaft und der Vereine zur Beförderung der Tonkunst und der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen.

Hr. *Joseph Dittmar Graf von Nestitz-Rienck*, k. k. wirklicher Kämmerer, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, stiftendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, beitragendes Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde, der Vereine zur Beförderung der Tonkunst und der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen, dann des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge.

Se. Exc. Hr. *Eugen Graf Czernin von und zu Chudenitz*, Regierer des Hauses Neuhaus und Chudenitz, Herr der Herrschaften: Neuhaus, Chudenitz, Petersburg, Schönhof und Miltshowes, Obersterbmundschenk im Königreiche Böhmen, k. k. wirklicher geheimer Rath und Kämmerer, Ehrenmitglied des pomologischen Vereins in Böhmen, wirkliches Mitglied der

k. k. Landwirthschafts- und der Gartenbau-Gesellschaft in Wien, dann des nieder-österr. Gewerbsvereins, stiftendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes, und wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, beitragendes Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Prag, und des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge in Böhmen.

Hr. *Leo Leopold Graf von Thun-Hohenstein*, überzähliger nieder-österreichischer Regierungs-Secretär, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums, gestiftetes und beitragendes Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde, beitragendes Mitglied des Vereins zur Beförderung der Tonkunst in Böhmen, stiftendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, Vorsteher und wirkliches Mitglied des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge, stiftendes Mitglied des Vereins zum Wohle hilfsbedürftiger Kinder in Prag.

Se. Exc. Hr. *Moritz Graf von Dietrichstein-Proskau-Leslie*, Ritter des goldenen Vlieses, Grosskreuz des kaiserl. österreichischen Leopoldordens, Ritter des russischen k. k. weissen Adlerordens, Grosskreuz des kön. dänischen Danebrog-, des kön. sardinischen St. Mauriz- und Lazarus-, und des constantinischen St. Georgordens von Parma, Ritter des Johanniter-Ordens; k. k. wirklicher geheimer Rath, Kämmerer und Oberstkämmerer, Obersthofmeister Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin M. Anna (Carolina Pia), und Hofbibliothekspräfect in Wien; Ehrenmitglied, ordentliches und correspondirendes Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften.

Hr. *Joseph Freiherr von Hammer-Purgstall*, Oberst-Erbland-Vorschneider im Herzogthume Steyermark, Ritter des österreich. kaiserl. Leopold-, des russischen kaiserl. St. Annen-Ordens 2^{ter} Classe (in Brillanten) und des königl. schwedischen Polarstern-Ordens, Officier der kön. französischen Ehrenlegion, Commandeur des kön. dänischen Danebrog-, des kön. hannöverschen Guelfen- und des constantinischen St. Georg-Ordens von Parma, Ritter des kön. sardinischen St. Mauriz- und Lazarus-Ordens, des Verdienstordens der kön. bayerischen Krone, dann Inhaber des ottomanischen Verdienst- und des persischen Ordens des Löwens und der Sonne 2^{ter} Classe; k. k. Hofrath, und Mitglied mehrer gelehrten Gesellschaften.

Hr. *Johann Parish Freiherr von Senftenberg*, Herr der Herrschaft Senftenberg, Ritter des kön. schwedischen Polarstern-Ordens, Ehrenmitglied des pomologischen und Schafzüchter-Vereins, stiftendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes, beitragendes Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde, des Vereins zur Beförderung der Tonkunst, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums und der Gartenbaugesellschaft in Böhmen.

Ordentliche Mitglieder nach ihrem Eintritte.

Hr. *Bernhard Bolzano*, Weltpriester, emerit. k. k. Professor und Decan, beitragendes Mitglied des Vereins zum Wohle hilfsbedürftiger Kinder.

Hr. *Mathias Ritter Kalna von Jäthenstein* (Vater), Landstand in Böhmen, Mähren und Schlesien, Herr auf Zwikowetz und Chlum, D. s. R. und emeritirter Landes-Advocat, im Jahre 1819 gewesener Decan, Syndicus des Prager hochwürdigen allzeit getreuen Domcapitels, Budweiser bischöflicher Consistorialrath, Notar der Apollinar-Jurisdiction, Comité-Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen und der pomologischen Gesellschaft, Mitglied des Schafzüchter-Vereins, Ausschussmitglied, Secretär und Cassier der Humanitäts-Gesellschaft, Ehrenmitglied des Taubstummen-Instituts und der kön. sächsischen Gesellschaft zur Erforschung und Erhaltung der Alterthümer, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums und dessen archäologischen Comités, Mitglied des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen, correspondirendes Mitglied der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften, der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde, dann des önologisch-pomologischen Vereins daselbst, der kaiserl. russischen Ackerbau-Gesellschaft zu Moskau, der kön. preussischen Gesellschaft für vaterländische Cultur, des kön. bayerischen landwirthschaftlichen Vereins zu München, der königl. sächsischen Landwirthschafts-Gesellschaft, der praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Bayern, des landwirthschaftlichen Vereins in Württemberg, der kön. schwedischen Akademie der Landwirthschaft zu Stockholm, der kön. dänischen Gesellschaft zu Kopenhagen für nordische Alterthumskunde, des voigtländischen alterthumsforschenden Vereins, des historischen Vereins zu Bamberg, und der Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig.

Hr. *Joseph Ladislaus Jandera*, regulirter Chorherr des k. Prämonstratenser-Stiftes Strahof, Dr. der Phil. (G. G. C. V. M. s. K.), k. k. Rath und ordentlicher Professor der reinen Elementarmathematik, fürsterzbischöflicher beedeter Notär, emeritirter Decan der philosophischen Facultät, wie auch Rector-Magnificus der Prager Universität, Senior der philosophischen Herren Professoren, Vice-Senior der philosophischen Facultät, Beisitzer des akademischen Senates.

Hr. *Joseph Karl Eduard Hoser*, Dr. der Medicin, Magister der Geburtshilfe, zugleich Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, k. k. Hofarzt, Hofrath und jubilirter Leibarzt Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Karl, Ehrenmitglied der k. preussischen Gesellschaft für vaterländische Cultur, der Prager Humanitäts-Privatgesellschaft und der k. k. Gesellschaft der Wiener Ärzte, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums und des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, Mitglied der Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates, und des Vereins zur Unterstützung der bildenden Künste in Wien, beiträgendes Mitglied des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen.

Hr. *Franz Palacky*, ständischer Historiograph des Königreichs Böhmen, wirkendes Ausschussmitglied und Geschäftsleiter der Gesellschaft des vaterländischen Museums, beiträgendes Mitglied des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen, auswärtiges Mitglied der kön. bayerischen Akademie der Wissenschaften in München, correspondirendes

Mitglied der ungarischen gelehrten Gesellschaft in Pesth, des kön. preussischen Vereins für die Geschichte der Mark Brandenburg, der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau, und der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz.

Jakob Philipp Kulik, Dr. der Philosophie, k. k. Professor der höhern Mathematik, Mitglied der Landwirthschafts-Gesellschaft in der Steyermark, Ehrenmitglied des Lemberger Vereins für Kleinkinder-Bewahranstalten, emeritirter Rector-Magnificus wie auch Senior der philosophischen Facultät zu Gratz, emeritirter Decan der philosophischen Facultät zu Prag.

Hr. *Franz Xav. Max. Zippe*, Professor der Naturgeschichte und Waarenkunde, Ausschussmitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums, beständiger Secretär und wirkendes Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, Repräsentant des Berg- und Hüttenwesens und wirkendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, correspondirendes Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, wirkendes Mitglied der böhmischen Gartenbau-Gesellschaft.

Hr. *Joseph Jungmann*, Ritter des k. österreichischen Leopoldordens, jubilirter k. k. Präfect des Prager Altstädter akademischen Gymnasiums, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, Comité-Mitglied für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur, in den Jahren 1828 und 1839 gewesener Decan der philosophischen Facultät, wie auch emeritirter Rector-Magnificus der k. k. Universität.

Hr. *Johann Swatepluk Presl*, Dr. der Medicin, k. k. Professor der speciellen Naturgeschichte und der Einleitung in das medicinisch-chirurgische Studium, Director des k. k. Naturalien-Cabinets, wirkliches Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft und des pomologischen Vereins in Böhmen, wirkendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums, und Comité-Mitglied für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur, arbeitendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, correspondirendes Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, und der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien.

Hr. *Wenczlav Hanka*, Ritter des kais. russischen Wladimirordens, geschworne landrechtlicher und Prager Magistrats-Translator, Bibliothekar, Archivar und Custos der ethnographischen wie auch der Münzsammlungen des vaterl. Museums in Böhmen, Comité-Mitglied für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und jenes für Archäologie, Ehrenmitglied der kais. Universität zu Wilna, correspondirendes Mitglied der kais. russischen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, der gelehrten Gesellschaft der Universität zu Krakau, der Warschauer Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften, der schleswig-holstein-lauenburger Gesellschaft, der Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthumskunde, der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur, der kön. Gesellschaft der nordischen Alterthümer zu Kopenhagen, der Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, des Vereins für Geschichte und Alterthümer Meklenburgs zu Schwerin, und der Gesellschaft der Freunde der Geschichte und des Alterthums zu Odessa.

Hr. *Karl Bořivoj Presl*, Dr. der Medicin, Magister der Geburtshilfe, k. k. Professor der allgemeinen Naturgeschichte und Technologie, Custos der botanischen Sammlungen des vaterländischen Museums in Böhmen und wirkliches Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft.

Hr. *Paul Joseph Šafařík*, Dr. der Philosophie, k. k. Büchercensor im gemischten Fache, Custos an der k. Universitäts-Bibliothek zu Prag, Ehrenmitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, Comité-Mitglied für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur, correspondirendes Mitglied der kön. preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin und der kön. bayer'schen Akademie zu München, wirkendes Mitglied der Gesellschaft der Freunde der Geschichte und Alterthümer in Odessa.

Hr. *Anton Spirik*, Bibliothecar der k. k. Universitäts-Bibliothek zu Prag, Dr. der Philosophie und emeritirter Decan der philosophischen Facultät, emeritirter k. k. Professor der italienischen Sprache und Literatur, correspondirendes Mitglied des k. preussischen Vereins für die Geschichte der Mark Brandenburg.

Hr. *Karl Kreil*, k. k. Professor der Astronomie und Director der Sternwarte, wirkendes Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, correspondirendes Mitglied der k. bayer'schen Akademie der Wissenschaften zu München, und der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, auswärtiges Mitglied der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin, des Institutes der Wissenschaften und Künste in Venedig und in Mailand, und der britischen Association zur Beförderung der Wissenschaft, und wirkendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, stellvertretender Secretär der Gesellschaft.

Hr. *Franz Exner*, Dr. der Philosophie, k. k. Professor der theoretischen und Moral-Philosophie, dann der Geschichte der Philosophie, emeritirter Decan der philosophischen Facultät, und beitragendes Mitglied des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge in Böhmen, Secretär der Gesellschaft (zeitweilig in Wien).

Hr. *Christian Doppler*, Professor der Elementar-Mathematik, praktischen Geometrie und Situationszeichnung, wirkendes Mitglied des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge.

Hr. *Joseph Redtenbacher*, Dr. der Medicin, k. k. Professor der allgemeinen und pharmaceutischen Chemie, wirkliches Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, des Gewerbsvereins in Niederösterreich, der Gartenbaugesellschaft in Wien und der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien. (Als ordentliches Mitglied gewählt den 1. Juni 1845.)

Hr. *Johann Erasmus Wocel*, Secretär des archäologischen Comité des Museums und Mitglied des Comité für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur, Redacteur der böhm. Zeitschrift des Museums. (Gewählt den 4. Januar 1846.)

Ausserordentliche Mitglieder nach ihrem Eintritte.

Hr. *Karl Amerling*, Dr. der Medicin, Secretär der Repräsentation des Handwerkes und arbeitendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen,

wirkendes Mitglied des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge und hilfsbedürftiger Kinder in Prag.

Hr. *Karl Balling*, Professor der allgemeinen und speciellen technischen Chemie, Bibliothekar und Rechnungsführer an der technischen Lehranstalt, Verwaltungsrath für die wissenschaftliche Thätigkeit und Redacteur der Zeitschrift, dann wirkendes und beitragendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes, wirkendes Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft in Böhmen und der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien, correspondirendes Mitglied der mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.

Hr. *Joseph Chmela*, Professor der Grammaticalclassen am Prager altstädter akademischen Gymnasium.

Hr. *August Joseph Corda*, Custos der zoologischen Sammlungen des vaterländischen Museums.

Hr. *Anton Dittrich*, Capitular des Cistercienserstiftes Osek, k. k. Präfect am altstädter akademischen Gymnasium, fürsterzbischöflicher beedeter Notär, leitendes und sammelndes Mitglied des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik, auswärtiges Mitglied der oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, gewesener Decan der philosophischen Facultät.

Hr. *Franz Xav. Fieber*, correspondirendes Mitglied der k. bayrischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg, der schlesischen Gesellschaft der vaterländischen Cultur zu Breslau, der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg, Görlitz und Halle, der königlich botanischen Gesellschaft zu Edinburgh, des entomologischen Vereins zu Stettin, der oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz und der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, wirkendes Mitglied des Vereins zum Wohle entlassener Züchtlinge und hilfsbedürftiger Kinder in Böhmen. (Gewählt den 2. November 1845.)

Hr. *Karl Fritsch*, k. k. Cameral-Concepts-Praktikant und Assistent der Expedition zur Erforschung der geographischen, magnetischen und meteorologischen Verhältnisse der k. k. Staaten.

Hr. *Johann Nep. Kaubek*, k. k. Professor der böhmischen Sprache und Literatur, beedeter Dolmetscher in den polnischen und russischen Sprachen beim Prager Magistrate und k. k. Criminalgerichte, beitragendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums und des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, dann der Gesellschaft für die Herausgabe nützlicher Bücher in böhmischer Sprache, Ehrenmitglied der Sophienakademie zur Emporbringung des Gesanges und der Musik in Prag.

Hr. *Joseph Köhler*, Dr. der Medicin, Magister der Geburtshilfe, k. k. Professor der Vorbereitungswissenschaften für Hörer der Chirurgie, emeritirter k. k. Physicus des elbogner Kreises, beitragendes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums und arbeitendes Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen.

Hr. *Franz Adam Petřina*, Dr. der Philosophie, k. k. Professor der Physik und angewandten Mathematik, und ordentliches Mitglied des Franz-Karl-Museums zu Linz. (Gewählt den 4. Mai 1845.)

Hr. *Joseph Ernst Ryba*, Dr. der Medicin, Magister der Augenheilkunde, ständischer Augenarzt.

Hr. *Johann Gottfried Sommer*, Ehrenmitglied des vaterländischen Museums.

Hr. *Wenzel Aloys Swoboda*, Senior des kleinseitner Gymnasiums, Unterrichts-Director des Taubstummeninstituts.

Hr. *Wenzel Wladiwoj Tomek*, Secretär des Museums-Comité für wissenschaftliche Pflege der böhmischen Sprache und Literatur.

Hr. *Karl Ladislav Zap*, k. k. Staatsbuchhaltungs-Ingrossist. (Gewählt den 2. Nov. 1845.)

Hr. *Johann August Zimmermann*, k. k. Humanitäts-Professor, Ausschuss- und beitragendes Mitglied des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik, beitragendes Mitglied des Vereins zum Wohle hilfsbedürftiger Kinder.

Auswärtige Mitglieder nach ihrem Eintritte.

Hr. *Samuel Gottlieb Linde*, Dr. der Philosophie, Ritter des Stanislausordens 2. Classe, Mitglied der gelehrten Gesellschaften zu Warschau, St. Petersburg, Wilna, Krakau, Kasan, Berlin, Königsberg, Göttingen und Paris; Oberkirchen- und Schulenrath, Präses der Elementargesellschaft, Reichstagsdeputirter, Generaldirector der öffentlichen Bibliothek und Rector des Lyceums zu Warschau.

Hr. *Georg Karl Romy*, Dr. der Philosophie, Ehrenmitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft in Böhmen, und Mitglied mehrerer andern gelehrten Gesellschaften, Custos der Primatial-Bibliothek in Gran.

Hr. *Franz Seraphin Cassian Hallaschka*, Weltpriester, Dr. der Philosophie und Mitglied der Universitäten von Prag, Wien und Padua, inful. Probst des Collegiatstiftes zu Altbunzlau und Landesprälat des Königreiches Böhmen, k. k. wirkl. Hofrath und Referent über die philosophischen Studien; Director der philosophischen Studien und Präses der philosophischen Facultät an der Universität zu Wien, Prager Titular-Consistorialrath und beedeter Notär, Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft und des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen und der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien, correspondirendes Mitglied des Institutes der Wissenschaften und Künste zu Mailand, der k. k. mährisch-schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, der kön. preuss. Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden, Ehrenmitglied der Landwirthschaftsgesellschaft in Görz, in Kärnthen und Krain, Tyrol und Vorarlberg, der Akademie der Wissenschaften und Künste in Padua, Udine, Roveredo und Rovigo, der Atheneen zu Verona, Bergamo,

Castel Franco, Brescia und Bovolento, des Franz-Karl-Museums in Linz, des geognostisch-montanistischen Vereins für Tyrol und Vorarlberg, des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Prag, und des Unterstützungs- und Pensions-Vereins für Schulgehilfen in Wien, im Jahre 1823 gewesener Decan der philosophischen Facultät und im Jahre 1832 gewesener Rector-Magnificus und Vicekanzler an der Prager, 1834 Rector-Magnificus an der Wiener Universität.

Hr. *Max. Freiherr von Freyberg-Eisenberg*, Vorstand der kön. bayrischen Akademie der Wissenschaften, k. bayerischer Staatsrath und Director des Reichsarchivs in München.

Hr. *Wilhelm Haidinger*, k. k. wirklicher Bergrath, Ehrenmitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, correspondirendes Mitglied der kön. preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin und des naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg.

Hr. *C. C. Rafn*, Doctor, Ritter des kön. preuss. Adlerordens 3. Classe, Ritter des kön. dänischen Dannebrog- und des kön. schwedischen Ordens des Nordsterns, kön. dänischer wirklicher Etatsrath und Professor, Correspondent der kön. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, mehrer gelehrten Gesellschaften Mitglied, und Secretär der kön. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde in Kopenhagen.

Hr. *Alois Maier*, pensionirter k. k. Hofrath der Hofkammer im Münz- und Bergwesen, correspondirendes Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft und des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, des Ferdinandeums zu Innsbruck in Tyrol und der geologischen Societät zu Paris.

Hr. *Adolph Martin Pleischl*, Dr. der Medicin, k. k. Professor der allgemeinen und pharmaceutischen Chemie an der Universität zu Wien, wirkliches und emeritirtes Comité-Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft, wirkliches Mitglied des pomologischen Vereins in Böhmen und der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien, wirkliches Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, ordentliches Mitglied der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien, des landwirthschaftlichen Vereins und Ehrenmitglied des pharmaceutischen Vereins im Grossherzogthume Baden, der kön. preussischen ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam, der kön. sächsischen ökonomischen Gesellschaften zu Leipzig und Dresden, Mitglied der grossherzoglichen Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena, und der Gesellschaft der Naturforscher und Ärzte zu Heidelberg, correspondirendes Mitglied der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Krain und Görz, des landwirthschaftlichen Vereins des Königreichs Bayern, der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, und der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz.

Hr. *Anton Boczek*, (M. G. C. V. M. m. B.), mährisch-ständischer Historiograph und Archivar, emeritirter Professor der böhmischen Sprache an der Ritterakademie in Olmütz, Ehrenmitglied der Gesellschaft des böhmischen Museums, correspondirendes Mitglied der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und

Landeskunde, der kön. preussischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau, der nordischen Alterthumsgesellschaft in Kopenhagen und der oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz.

Hr. *Franz Alois Wacek*, Candidat der theologischen Doctorswürde, k. k. Hofcaplan, bischöflich königgrätzer Notär, Dechant in Kopidlno, wirkendes Mitglied des pomologischen Vereins und des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik, wirkendes und sammelndes Mitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, correspondirendes Mitglied der mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.

Hr. *Joseph Jüttner*, k. k. Oberst und Commandant des Bombardiercorps, Ehrenmitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, und correspondirendes Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft in Böhmen.

Hr. *Adam Burg*, Ritter des kön. französischen Ordens der Ehrenlegion, des kön. portugiesischen Christus- und des kön. belgischen Leopoldordens, Inhaber des herzoglich Lucca'schen Ehrenzeichens 2. Classe vom heil. Ludwig für das Civilverdienst, Verdienstkreuz des herzogl. sächsischen Ernestinischen Hausordens, k. k. niederösterreichischer Regierungsrath und Professor der Mathematik und Maschinenlehre am k. k. polytechnischen Institute in Wien, Mitglied des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern, Mitglied der mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, und des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, correspondirendes Mitglied der physisch-ökonomischen Gesellschaft zu Königsberg, der oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, und der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hilfswissenschaften zu Frankfurt am Main.

Hr. *W. Christian Adolph Peschek*, Diaconus zu St. Johann, Prediger zu St. Peter Paul und Mitvorsteher des Schullehrer-Seminars in Zittau, Mitglied der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften und der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz, der historisch-theologischen Gesellschaft und der deutschen Gesellschaft zu Leipzig.

Hr. *Leopold Freiherr von Buch*, Ritter des kön. preussischen Ordens *pour le mérite* für Wissenschaft und Kunst, Ritter des kön. schwedischen Nordsternordens, kön. preussischer Kämmerer, Ehrenmitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, Mitglied der kön. Berliner Akademie der Wissenschaften und mehrerer anderer gelehrten Gesellschaften.

Hr. *Friedrich Gauss*, Ritter des kön. dänischen Danebrog- und kön. hannövrischen Guelphenordens, dann des kön. preussischen Ordens *pour le mérite* für Wissenschaft und Kunst, kön. grossbritannischer Hofrath und kön. hannövrischer geheimer Hofrath, Mitglied der Societäten der Wissenschaften in Göttingen und Berlin, und mehrerer anderer gelehrten Gesellschaften, Director der Sternwarte und Professor in Göttingen.

Hr. *Ludwig Augustin von Cauchy*, Mitglied mehrer gelehrten Gesellschaften in Paris.

Hr. *Ferdinand Hessler*, k. k. Professor der Physik am polytechnischen Institute zu Wien, Mitglied der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft und des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, wirkliches Mitglied der naturforschenden Gesellschaft in Halle, emeritirter Decan an der Grätzer und Prager k. k. Universität.

Hr. *Joseph Christian August Clarus*, Dr. der Philosophie, Medicin und Chirurgie, kön. sächsischer Hof- und Medicinalrath, Professor der Klinik, Director der medicinisch-chirurgischen Akademie zu Leipzig, Ritter mehrer Orden und Mitglied mehrer gelehrten Gesellschaften, im Jahre 1840 Rector-Magnificus der Universität zu Leipzig.

Hr. *Eduard Eichwald*, Dr. der Medicin, kais. russischer Staatsrath, öffentlicher und ordentlicher Professor an der medicinisch-chirurgischen Akademie zu Wilna, Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg und anderer gelehrten Gesellschaften.

Hr. *Jos. Chmel*, regul. Chorherr des Stiftes St. Florian, k. k. Rath und erster geheimer Archivar des k. k. geh. Haus-, Hof- und Staats-Archivs in Wien, Ehrenmitglied der historischen Vereine zu Bamberg und Würzburg, correspondirendes Mitglied des kön. preuss. Vereins für die Geschichte der Mark Brandenburg, und der schleswig-holstein-lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte in Kiel.

Hr. *Karl Czernig*, Inhaber des herzogl. Lucca'schen Civilverdienst-Ordens des heil. Ludwigs 2. Classe, k. k. wirkl. Hofrath, Director der administrativen Statistik, Director der k. k. priv. Wien-Gloggnitzer Eisenbahn, Ehrenmitglied der k. k. Akademie der schönen Künste in Mailand, der Athenäen in Bergamo und Brescia, und des österreichischen Lloyd, correspondirendes Mitglied der patriotisch-ökonomischen Gesellschaft in Böhmen, der mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, und der Academia economico-agraria de Georgofili zu Florenz, wirkliches Mitglied des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen, der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien, der Landwirtschaftsgesellschaft zu Görz und des niederösterreichischen Gewerbsvereins.

Hr. *Johann Purkinje*, Dr. der Medicin, Ritter des kön. preussischen rothen Adlerordens 4. Classe, Correspondent der russischen kais. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg und der Akademie der Medicin in Brüssel, Ehrenmitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, ordentlicher Professor der Physiologie und Pathologie und emeritirter Decan der medicinischen Facultät an der Universität zu Breslau.

Hr. *Franz Ladislaw Čelakowsky*, Professor der slawischen Philologie an der Universität in Breslau.

Hr. *Gustav Adolph Wolf*, Dr. der Medicin, Magister der Geburtshilfe, k. k. Professor der chirurgischen Vorbereitungswissenschaften am Lyceum zu Salzburg, und correspondirendes Mitglied der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien.

Hr. *Johann August Grunert*, Dr. der Philosophie und ordentlicher Professor der Mathematik an der Universität zu Greifswald.

Hr. *August Emil Reuss*, Dr. der Medicin.

Hr. *Stephan Ladislaw Endlicher*, Dr. der Medicin, Ritter des kön. preussischen Ordens *pour le mérite* für Wissenschaft und Kunst, k. k. Professor der Botanik an der Universität in Wien, Mitglied der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien, erster Mitbegründer und immerwährendes Ausschussmitglied der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien, correspondirendes Mitglied der Linné'schen Gesellschaft in London und der American philosophical society zu Philadelphia.

Hr. *Georg Heinrich Pertz*, kön. preussischer geheimer Regierungsrath und Oberbibliothekar, Ritter des schwarzen Adlerordens, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Ehrenmitglied der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen.

Hr. *Johann Friedrich Böhmer*, Vorsteher der Stadtbibliothek zu Frankfurt am Main, Correspondent der kön. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Hr. *Johann Labus*, Ritter des k. sardinischen St. Mauriz- und Lazarus-Ordens und des päpstlichen Ordens des heil. Gregor des Grossen, Secretär des k. k. lombardischen Instituts der Wissenschaften und Künste in Mailand, k. k. Hof-Epigraph, Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften.

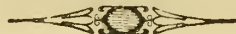
Hr. *Wilhelm Matzka*, k. k. Professor der reinen Elementar-Mathematik an der philosophischen Lehranstalt in Tarnow. (Gewählt den 9. Februar 1845.)

Hr. *Joseph Hyrtl*, Dr. der Medicin und Chirurgie, k. k. Professor der Anatomie an der Universität zu Wien, Ehrenmitglied der société anatomique in Paris, correspondirendes Mitglied der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien, der medicinischen Gesellschaft in Pesth, der medicinisch-physiologischen Gesellschaft in Erlangen, der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden, der niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Bonn, der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, gewähltes Mitglied der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde zu Prag, und beitragendes Mitglied des Vercins zum Wohle hilfsbedürftiger Kinder zu Prag.

Hr. *J. Lamont*, Dr., ordentliches Mitglied der kön. bayrischen Akademie der Wissenschaften, Conservator der kön. Sternwarte zu München, auswärtiges Mitglied der astronomischen Societät in London und der brittischen Association. (Gewählt den 4. Januar 1846.)

Hr. *Emil Franz Rössler*, Dr. sämmtlicher Rechte, ausserordentlicher Docent der österreichischen Rechtsgeschichte an der Wiener k. k. Universität.

Karl Erben, Assistent des böhm. vaterländischen Museums.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der königl.- böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften](#)

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: [5_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Geschichte der Gesellschaft 1845 und 1846 1-49](#)